



Stralendorfer Amtsblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen,
Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 2/13. Jahrgang • 25. Februar 2009



Wo der König
des Waldes
regiert

Platzhirsch
Heinrich
gewährt Einblicke
in sein Parumer Gehege

Mehr über den 18-Ender Heinrich und sein Gefolge ab Seite 18.
Anzeigen

Foto: kjb.

Brautmodenschau in Pampow
07.03.09 um 15.00 Uhr

Jugendweihe-Modenschau
Parchim: 12.03.09 / 18.00 Uhr
Pampow: 14.03.09 / 16.30 Uhr

MiC Modehaus
Lindenweg 6 • 19075 Pampow • Tel. 03865/4120
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9.30-18 Uhr
www.modehaus-mici.de

COOLE JUGENDWEIHEMODE
NUR BEI UNS!

AUTO ASSMANN

GAS

Ihr offizieller Umrüster auf
Flüssig- und Erdgasantrieb

0385/6470723 • www.autoassmann.de

Wittenförden schnürt eigenes Konjunkturpaket Zahlreiche Baumaßnahmen bestimmen das Jahr 2009



Sanierungsbedürftig: Manfred Bosselmann verweist auf den schlechten Zustand des Katerstegs

Wittenförden. Die 13 Gemeindevertreter von Wittenförden schnürten mit Beschluss des neuen Finanzhaushaltes für das Jahr 2009 zugleich auch ihr eigenes Konjunkturpaket. Zum Inhalt des Wittenfördener „Aufschwungbündels“ gehören zahlreiche Hoch- und Tiefbaumaßnahmen im Ort, die 2009 realisiert werden sollen. „Wir hoffen, dass sich bei den notwendigen Ausschreibungen vor allem regionale Bauunternehmen beteiligen“, berichtet der Bauausschussvorsitzende Bodo Wissel dem Amtsblatt.

Der Saal des Gemeindehauses erhält einen zweiten Eingang mit Raucherpavillon auf der zur Bebauung abgewandten Seite, um eine Lärmbelastigung der Anwohner zu reduzieren. Zum 170-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr im Oktober dieses Jahres sollen die Brandschützer in ihrem Feuerwehrhaus in der Neu Wandrumer Straße zusätzliche Räumlichkeiten erhalten. Umgebaut wird dafür die ehemalige Arztpraxis. Entstehen sollen ein Büro für die Wehrführer sowie Umkleieräume und Sanitäranlagen für die Feuerwehrfrauen in der Truppe. Bei dieser Gelegenheit wird zudem ein größerer Gemeinschaftsraum

entsprechend der gewachsenen Zahl der Kameraden geschaffen und das Dach saniert.

Die Fertigstellung des neuen Ärztehauses in der Alten Dorfstraße 16 ist für den Frühsommer avisiert. Gegenwärtig laufen dort bereits die Bauarbeiten. (Wir berichteten.)

Gebaut werden soll ein Radweg zwischen Wittenförden und dem Ortsteil Hof Wandrum, parallel zur Hof Wandrumer Straße. Baubeginn soll hier im März 2009 sein. „Mit diesem Radweg soll der Ortsteil Hof Wandrum mit seinen Badestellen, dem Jugendclub und dem Schützenverein besser und vor allem sicherer an Wittenförden angeschlossen werden“, betont Gemeindeoberhaupt Manfred Bosselmann gegenüber dem Amtsblatt. Die Entschärfung des Unfall Schwerpunkts Schweriner Straße / Neu Wandrumer Straße ist ebenso vorgesehen. Gegenwärtig läuft hierfür die Planungsphase. Die Maßnahme soll im Sommer abgeschlossen sein.

Auch für die Anwohner des Katersteges wird es vorübergehend Unruhe vor den Häusern geben. Der Katersteg soll auf seiner ganzen Länge von 400 m saniert werden. Eine neue Oberflächenwässerung wird errichtet und der Ausbau mit Verbundpflaster erfol-

gen. Der jetzige Zustand stammt aus DDR-Zeiten, als die Straße provisorisch mit Betonplatten befestigt worden ist.

Der gegenwärtig desolate Gehweg in der Rogahner Straße soll auf einer Strecke von 300 Metern gepflastert werden.

Auch die Nutzer der Kastanienallee zwischen Hof Wandrum und Neu Wandrum können aufatmen.

Die Erneuerung der 2,5 Kilometer langen Straßendecke ist ebenfalls im Konjunkturpaket der Gemeinde Wittenförden enthalten.

Im Herbst dieses Jahres sollen die tiefen Schlaglöcher auch hier dauerhaft beseitigt sein.

Die kulturellen Höhepunkte in Wittenförden, das Osterfeuer und das Schützenfest, ziehen jährlich tausende Besucher an. Bei Regen führt das regelmäßig zu Beeinträchtigungen und schmutzigem Schuhwerk. Um diese Bedingungen dauerhaft zu verbessern, erfolgen die Drainierung und Planierung des Festplatzes am Ortseingang in der Schweriner Straße rechtzeitig bis zum diesjährigen Schützenfest im August. Bei allen Tiefbaumaßnah-

men im Dorf laufen derzeit die Planungs- und Ausschreibungsverfahren.

„Aus dem Gemeindegeld erhält auch unsere Kirche im alten Ortskern einen Zuschuss von 20.000 Euro für die weitere Sanierung des Kircheninnenraumes“, merkt der Bauausschussvorsitzende Bodo Wissel an, der zugleich auch der Kirchenälteste in Wittenförden ist.

Für die Finanzierung der Bauvorhaben in diesem Jahr greift die Gemeinde nicht auf Fördermittel oder Kredite zurück, sondern finanziert alle Projekte aus eigener Kraft. Einsparpotenzial gibt es im Ort aber auch, so wird in diesem Jahr noch die gesamte Straßenbeleuchtung auf Energiesparlampen umgerüstet.

„Es ist uns sehr wichtig, die gemeindlichen Einrichtungen dauerhaft so herzurichten, dass künftig der Unterhaltungsaufwand so gering wie möglich gehalten werden kann und unsere Bürgerinnen und Bürger eine moderne und solide Infrastruktur nutzen können“, so der Bürgermeister abschließend.

Text & Fotos: Reiners

„Daheim ist es doch am schönsten“

Senioren wissen um die landschaftlichen Reize ihrer Heimat

Schossin. 2008 brachte einiges an Abwechslung für den Schossiner – Mühlenbecker Seniorenkreis. Zur Stimmungsmusik vom „Ensemble Nachtigall“ feierten die Rentner im Februar ein fröhliches Karnevals-fest. Im März gab es zum Frauentag viel zu lachen, als der Warsower Helmut Lasanske Witziges aus den Werken von Reuter und Fontane las. Der „Grillmeister“ der Seniorengruppe, Willi Stein, schwang im Mai die Grillzange am Schossiner Feuerwehrhaus, sehr zum Wohle der illustren Seniorengruppe. „Die Stimmung ist jedes Mal super“, weiß Irmgard Schöttler, eine der beiden Vorsitzenden zu berichten. Im Sommer erfreuten sich alle an einer Kremserfahrt. Reinhard Dahlwitz aus Schossin fuhr bei bestem Wetter mit 23 gut gelaunten Gästen durch die Umgebung beider Dörfer. Ein Picknick mit Kaffee und Kuchen am Waldesrand durfte dabei nicht fehlen. Die Ausflügler genossen dabei die reizvolle Landschaft der Region: Felder, Wiesen, Landwege und

Wälder. Einmal mehr wurde den Senioren bewusst, wie idyllisch ihre Heimat ist.

Vom Fernweh gepackt führen die Senioren im August letzten Jahres mit dem Schiff durch den Nordostseekanal, auf der Eider entlang nach Tönning auf der Halbinsel Eiderstedt. Besonders nett fand die Rentnerriege, dass der Busfahrer ihnen in Hamburg noch einige Sehenswürdigkeiten, wie z.B. den Ölhafen, zeigte. Eine Weihnachtsfeier rundete das kulturelle Leben der Senioren aus Mühlenbeck und Schossin im Jahr 2008 ab.

Text: dabu & Reiners
Foto: dabu.



Winterstimmung am Alten Postweg bei Schossin



Auch die „Flickschusterei“ zwischen Hof- und Neu Wandrum soll bald ein Ende haben.

Kreistag votiert für Kooperative Gesamtschule Dömitzer Erfolgsmodell bald auch in Stralendorf?



Stralendorf. Die zurückgehende Geburtenentwicklung und die damit einhergehenden rückläufigen Schülerzahlen haben zur Folge, dass das Gymnasium in Pampow als eigenständige Schule nicht weiterbetrieben werden kann. Aus diesem Grund haben die Kommunalpolitiker des Amtes Stralendorf und des Landkreises, die Lehrerkollegien der Regionalen Schule in Stralendorf und des Gymnasiums in Pampow unter Einbeziehung der Elternvertretungen überlegt, wie es gelingen kann, gymnasiale Bildung im Bereich des Amtes Stralendorf für die Kinder zu erhalten. Der Ludwigsuster Landrat plädiert für die neue Schulform und will nach eigener Aussage so viel Bildung wie nur möglich vor Ort erhalten, dies gelte auch für den Stralendorfer Amtsbereich.

„Das Ergebnis dieser Überlegungen ist die Errichtung einer Kooperativen Gesamtschule am Standort Stralendorf. In den kommenden beiden Jahren werden an der Stralendorfer Schule Investitionen vorgenommen, die es ermöglichen, alle Schüler der Kooperativen Gesamtschule in Stralendorf zu beschulen“, betont Landrat Rolf Christiansen gegenüber dem Amtsblatt.

„Für den Übergangszeitraum von 2 Jahren wird eine Außenstelle der Kooperativen Gesamtschule am Standort des jetzigen Gymnasiums in Pampow betrieben“, so der Landrat weiter.

Ob man im Herbst 2009 auch von einem Stralendorfer Erfolgsmodell sprechen kann, liegt in der Hand der Verantwortlichen. Dass Pädagogen und Eltern der künftig an der Stralendorfer Kooperativen Gesamt-

schule zu unterrichtenden Kinder schon jetzt zusammenrücken, das stimmte Landrat Rolf Christiansen auf der Kreistagssitzung am 5. Februar 2009 optimistisch.

Rund 3 Millionen Euro sind zu investieren, um die beiden Bildungseinrichtungen zusammenzuführen und zusätzlich verbesserte Lernbedingungen vor Ort zu schaffen.

Die große Mehrheit der Kreistagsmitglieder sprach sich auf der Kreistagssitzung für die Gesamtschule als Schulform der Zukunft in ländlichen Regionen aus.

Im Amtsausschuss des Amtes Stralendorf entschieden sich die Kommunalpolitiker in einer Abstimmung im Dezember 2008 bereits für Stralendorf als Standort der neuen Bildungseinrichtung. Das Amt zeichnet auch künftig als Träger verantwortlich.

Der neue Schulentwicklungsplan für den Landkreis LWL wurde bereits durch das Bildungsministerium genehmigt, so dass ab sofort Anmeldungen für die Kooperative Gesamtschule in Stralendorf möglich sind.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Kinder an der kooperativen Gesamtschule Stralendorf anzumelden. Ihre Kinder werden nicht von der zeitweiligen Außenstelle betroffen sein, so dass ein Schulwechsel von der 5. Klasse bis zum Erreichen des Abiturs oder der Berufsreife nicht mehr erforderlich sein wird.

Text: Amt Stralendorf
Foto: dja

Einer für alle Bauherren setzen auf professionelle Sicherheit im Eigenheim

Frisch gebackene Eigenheimbesitzer stehen meist vor dem Problem, dass sie nach Fertigstellung des Baus zahlreiche Schlüssel für ihr Haus in der Hand halten.

Gilt es doch neben der Haustür oftmals auch Nebeneingangstüren, den Kellerzugang, die Garage, den Geräteschuppen, Grundstückszufahrten und Pforten zu verschließen.

Zusammengefasst bietet eine Schließanlage mit hierarchischem System die Lösung.

Wer höhere Ansprüche bei der Sicherung seines Eigenheimes oder Gewerbeobjektes stellt, für den bietet die Firma Alarm- und Fernwirk-systeme Schwerin GmbH (AuF) sogar elektronische Lösungen an.

Das Unternehmen fungiert seit 1990 auch in Westmecklenburg. Seit 1995 befindet sich der Sitz der VdS-anerkannten Errichterfirma für Einbruchmeldetechnik in Wittenförden.

Im europäischen Vergleich gibt es in Deutschland extrem wenige Alarmanlagen in Wohnungen und Eigenheimen. Montiert wird jene Sicherheitstechnik meist erst nach einem Einbruch. Kostengünstiger ist dies jedoch bereits beim Neubau der eigenen 4 Wände.

Moderne Alarmanlagen lassen sich per Telefonleitung, per Funk oder per IP zu einem Wachdienst schalten. Auch sind Kombinationen aus Einbruchmeldetechnik und Steuerungstechnik am einzelnen Objekt möglich. So lassen sich die Garagentoröffnung, die Heizungsrege-



Individuallösungen sind seine Stärke: Uwe Bohnsack, Prokurist der Firma AuF erstellt passende Konzepte für elektronische Sicherheitssysteme

lung oder auch Lichtschaltungen im Haus mit der Alarmtechnik verbinden.

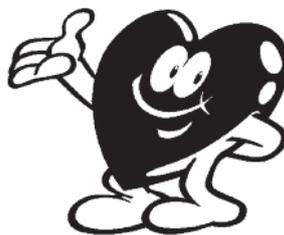
Heimrauchmelder gemäß Landesbauordnung, Tresortechnik sowie Beschilderungen und Wegeleittechnik gehören zur Angebotspalette des Firma AuF.

Eine individuelle Beratung in allen Bereichen der Sicherheit erhalten Interessenten über den Kontakt:

Alarm- und Fernwirk-systeme Schwerin GmbH
Uwe Bohnsack
Nordring 25, 19073 Wittenförden
Tel. 0385 – 6450822 oder per Mail:
auf.sn@eurosecurity.de

Alten- und Krankenpflege Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden
liegt uns am



Schweriner Straße 56
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

Hallo Naturfreunde!

Der Hobby-Fotograf Walter Thiel lädt ein zur Dia-Rundreise durch die Nachbarländer Holland, Schweiz, Österreich und „Bayern“ und bietet den Besuchern des Abends tierische Begegnungen.

Walter Thiel nimmt Sie mit auf eine Reise zur Tulpenblüte in Holland.

Auf dem Weg zu den Marmeltieren im Schweizerischen Nationalpark durchqueren Sie das Moseltal und den Schwarzwald. Eine Stippvisite auf der Blumeninsel Mainau im Bodensee zeigt die beeindruckende Flora. Von der Schweiz führt der Weg weiter nach Österreich zum Nationalpark Hohen Tauern mit seinen großartigen Landschaften. Ein Abstecher zum Großglockner darf nicht fehlen, bevor Sie zu einem abschließenden Besuch bei Braunbär, Luchs und Wolf in der weitläufigen Gehegezone des Nationalparks Bayerischer Wald einkehren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Förderverein Grambow Moor e.V. & Amt Stralendorf



"Tierische Begegnungen"
DIA - Rundreise durch Holland, Schweiz und Österreich
Sonnabend
28.02.2009
19 Uhr
Amtsscheune Stralendorf
Über 100 Sitzplätze
warten auf Ihren Besuch - Der Eintritt ist frei!

Trödelmarktfreunde aufgepasst!

Am **04.04.2009** von **9.00 - 12.00 Uhr** startet erneut der bunte Kinderkleider- und Spielzeugmarkt in der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ in Holthusen.

Für das leibliche Wohl aller Besucher ist gesorgt,

Interessenten **melden sich** bitte zur Nummern - Vergabe

ab sofort:
bei Frau Roloff 0173 9818989
bei Frau Westphal 03865 - 844818



Holthusener

Frauentagsfeier

Samstag, 07.03.2009

Beginn **15.00 Uhr** im Restaurant "Zum alten Wirtshaus"

Kaffeetafel,
Kabarettprogramm,
Tanz mit DJ Horst

EINTRITT FREI



Abendveranstaltung ab **18.00 Uhr** incl. Buffet, Musik mit DJ Horst und Überraschungs-Showeinlage

EINTRITT 12,50 €

Verkauf der Karten bis einschl. 04.03.09 in der Kita

Melken bis der Arzt kommt

Milchbauern wollen erneut für höhere Erzeugerpreise kämpfen

Holthusen/Dümmer. Der Preis für den Liter Milch ist trotz des Lieferboykotts und Demonstrationen im vorigen Jahr jetzt wieder drastisch gesunken. 40 Cent pro Liter sind laut Angaben der Landwirte für eine kostendeckende Milcherzeugung nötig, doch die sind bei weitem nicht erreicht. Im Januar erhielten sie für einen Liter Milch 22 Cent. Ihrer Meinung nach sind viele Betriebe damit auf Dauer nicht zu halten, denn für die Produktion wird täglich mehr Geld ausgegeben, als die Bauern dafür bekommen. In dieser Situation formieren sich die Milchviehhalter neu. Kürzlich wurden sieben Vertreter des Kreises Ludwigslust im BDM (Bundesverband Deutscher Milchviehhalter) gewählt. Unter dem Dach dieser Interessenvertretung wollen die Bauern ihr gemeinsames Handeln abstimmen.

Inzwischen ist der Milchpreis sogar auf 20 Cent pro Liter gesunken und zu allem Überfluss hat die EU erst Mitte Januar neue Exportsubventionen beschlossen. Darüber hinaus fordern Industrie und der Deutsche Bauernverband (DBV), die Milchbauern sollten sich endlich den Realitäten stellen. Der Milchstreik sei eine „Katastrophe“ gewesen, durch die man lediglich Zeit verloren habe, sich auf den Weltmarkt vorzubereiten, wird vom Milchindustrie-Verband kritisiert. Hans Foldenauer vom BDM hält den Streik trotzdem für einen Erfolg – obwohl die Ziele nicht erreicht worden sind. „Wir haben gezeigt, dass Bauern sich solidarisieren können, wir konnten viel mehr Landwirte mobilisieren, als uns das alle zugetraut haben. Und das Thema steht endlich auf der politischen Tagesordnung.“

Auch hiesige Landwirte müssen mit den Folgen des Milchpreisdumpings klarkommen, sie wollen endlich wieder höhere Erzeugerpreise erzielen und nicht melken müssen, bis sprichwörtlich der Arzt kommt.



Brigitte Roost-Krüger von der Genossenschaft Lehmkuhlen meint: „Wir sind seit 1991 eine Genossenschaft mit 700 Stück Vieh, davon sind 200 Milchkühe. Mit 40 Cent würden wir bei den gegenwärtigen Kosten für Energie, Diesel, Futterkosten usw. zurechtkommen, obwohl wir in unserer Region benachteiligt sind, d. h. wir arbeiten auf schlechteren Böden. Dadurch hat man einen höheren Aufwand und höhere

Kosten. Jetzt liegt der Milchpreis momentan bei 24 Cent, doch manche Milchbauern bekommen noch weniger und damit liegt der Preis dann unter dem Interventionspreis.



„Unser Betrieb bekommt zurzeit nur noch 19 Cent für den Liter Milch“, meint **Landwirt Jörg Gaidetzka aus Dümmer**. „Die Produktion kostet jeden Tag echtes Geld. Viele Milchbauern können so nicht mehr existieren. Aber da fragt keiner nach. Wir produzieren den ganzen Monat die Milch und dann wird uns gesagt, was wir für den Liter Milch bekommen. Ansonsten bekommen wir für eine Kuh nichts bezahlt, nicht für das Fell, den Kopf oder die Innereien. Die Schuhindustrie allerdings lebt davon. Das Leder wird weiterverkauft und verarbeitet, der Bauer geht leer aus.“

Text: dabu Fotos: kjb

Übers Eis gejagt

Schossiner Dorfteich bot passendes Ambiente für Eishockeyspektakel

Schossin. Freizeitsportler aus Schossin und Warsow trafen sich zu Monatsbeginn am zugefrorenen Dorfteich in Schossin zu einem freundschaftlichen Eishockeyspiel. Bei Minustemperaturen in idyllischer Umgebung boten beide Mannschaften dem begeisterten Publikum einen rasanten und äußerst spannenden Schlagabtausch auf Kufen. Die Schossiner Eissportler gewannen am Ende mit 25:17 Toren. Bester Puckjäger war Susanne Evers aus Schossin, die ihre Gegner das Fürchten lehrte. Die junge Frau war in absoluter Höchstform und erzielte allein 20 Tore für ihre Mannschaft.

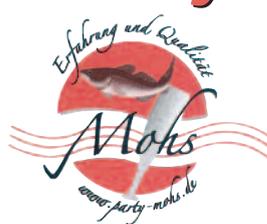
Text und Foto: dabu



Kurzes Verschnaufen: Enrico Templin, Susanne Evers und Eric Dahlwitz sammeln ihre Kräfte für die zweite Halbzeit.

Anzeigen

Partyservice Mohs



365 Tage im Jahr

Fordern Sie unsere Angebotsliste an!

Telefon: 038859/2 59

Fax: 038859/6 67 16 · Funk: 0174/9 92 19 90

Fax: 03869/7 80 99 32 · E-Mail: info@party-mohs.de



DWS Versorgungstechnik

**Heizung - Sanitär - Wartung
Gasanlagen-Check**

19073 Stralendorf

☎: (0 38 69) 74 33

Fax (0 38 69) 74 50



PFLEGEHEIM

„Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See.

Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

Haushaltssatzung der Gemeinde Klein Rogahn für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 05.02.2009 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	1.039.500,00 €
in der Ausgabe auf	1.039.500,00 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	95.400,00 €
in der Ausgabe auf	95.400,00 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	50.000,00 €

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	200 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v. H.
2. Gewerbesteuer	280 v. H.

§ 4

- 1) Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- 2) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.
- 3) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 700.110 (Kleineinleitereinnahme) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 700.712 (Ausgaben Kleineinleiter) verwendet werden.
- 4) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
- 5) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuereinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

§ 5

- 1) Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach §17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.
- 2) Die Entscheidung über die günstigste Kreditaufnahme oder Umschuldung trifft der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.

§ 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V ist ein Betrag von mehr als	30.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 und 3 KV M-V ist ein Betrag von mehr als	15.000,00 €.

Klein Rogahn, 10.02.2009 (Siegel) gez. Vollmerich
Ort, Datum – Bürgermeister –

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Klein Rogahn für das Haushaltsjahr 2009 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Klein Rogahn für das Haushaltsjahr 2009 und ihre Anlagen kann vom 26.02.2009 bis 25.03.2009 im Amt Stralendorf – Kämmererei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- c) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Klein Rogahn vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Klein Rogahn, 10.02.2009 (Siegel) gez. Vollmerich
Ort, Datum – Bürgermeister –

Haushaltssatzung der Gemeinde Zülow für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern, wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 20.01.2009 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	122.500,00 €
in der Ausgabe auf	122.500,00 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	65.000,00 €
in der Ausgabe auf	65.000,00 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	10.000,00 €

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	350 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 4

- 1) Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- 2) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 36000.17600 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 36000.63000 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
- 3) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 47000.11000 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 47000.58000 (Ausgaben Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.
- 4) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
- 6) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuereinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

§ 5

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV ist ein Betrag von mehr als	20.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 und 3 KV ist ein Betrag von mehr als	20.000,00 €.

Zülow, 20.01.2009 (Siegel) gez. Schulz
Ort, Datum – Bürgermeister –

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Zülow für das Haushaltsjahr 2009 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Zülow für das Haushaltsjahr 2009 und ihre Anlagen kann vom 26.02.2009 bis 25.03.2009 im Amt Stralendorf – Kämmererei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- c) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Zülow vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Zülow, 20.01.2009 (Siegel) gez. Schulz
Ort, Datum – Bürgermeister –

Haushaltssatzung der Gemeinde Schossin für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 28.01.2009 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	242.600 €
in der Ausgabe auf	242.600 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	48.400 €
in der Ausgabe auf	48.400 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	10.000 €

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	250 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 4

- 1) Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- 2) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 366.176 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 360.630 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
- 3) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.
- 4) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 700.110 (Kleineinleitereinnahme) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 700.712 (Ausgaben Kleineinleiter) verwendet werden.
- 5) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
- 6) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuererinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

§ 5

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach § 17 Abs. 5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.

§ 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V ist ein Betrag von mehr als	10.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 und 3 KV M-V ist ein Betrag von mehr als	5.000,00 €.

Schossin, 28.01.2009 (Siegel) gez. Weiß
Ort, Datum – Bürgermeister –

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Schossin für das Haushaltsjahr 2009 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Schossin für das Haushaltsjahr 2009 und ihre Anlagen kann vom 26.02.2009 bis 25.03.2009 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- c) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Schossin vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Schossin, 28.01.2009 (Siegel) gez. Weiß
Ort, Datum – Bürgermeister –

Haushaltssatzung der Gemeinde Warsaw für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 22.01.2009 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	577.400,00 €
in der Ausgabe auf	577.400,00 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	47.300,00 €
in der Ausgabe auf	47.300,00 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	50.000,00 €

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	350 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 4

- 1) Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- 2) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 360.176 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 360.630 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
- 3) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 460.176 (Spenden Jugendklub) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 460.520 (Ausgaben Jugendklub Geräte und Ausstattung) verwendet werden.
- 4) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.
- 5) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuererinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

§ 5

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach § 17 Abs. 5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Leiter des Fachdienstes II des Amtes Stralendorf.

§ 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V ist ein Betrag von mehr als	10.000,00 €
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 und 3 KV M-V ist ein Betrag von mehr als	5.000,00 €

Warsow, 2009-01-22 (Siegel) gez. Buller
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Warsaw für das Haushaltsjahr 2009 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Warsaw für das Haushaltsjahr 2009 und ihre Anlagen kann vom 26.02.2009 bis 25.03.2009 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- c) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Warsaw vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Warsow, 2009-01-22 (Siegel) gez. Buller
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

„Künde Frieden – künde Freude – läute Trost im tiefen Leide“

Historisches und Neuzeitliches über das Glockenspiel von Stralendorf

Stralendorf. Die schlichte Stralendorfer Saalkirche mit ihrem beeindruckenden Feldsteinmauerwerk stammt – wie übrigens auch andere Kirchen der Region – aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Neben der Kirche befindet sich ein frei stehender Glockenstuhl. Es muss jedoch bereits Vorläufer gegeben haben. Der „Ort Stralendorf“ wird nämlich bereits 1334 erwähnt, vom „Kirchspiel Stralendorf“ ist erstmalig 1345 die Rede.



Horst Beutler zieht täglich „seine Glocken“.

Ursprünglich besaß die Kirche ein Ziegeldach und einen hölzernen Glockenturm mit 3 Glocken, der sich an der Westseite der Kirche befand, wo man jetzt den kleinen Anbau sieht. Dem Brand von 1638 fiel alles zum Opfer. 1645 wurden 2 neue Glocken gegossen. Beim Kirchenneubau ab 1646 verzichtete man auf den Turm; das Dach wurde mit Schindeln gedeckt.

Im 2. Weltkrieg eingeschmolzen

Im 18. Jahrhundert kam es zu mehreren Um- und Anbauten sowie Dachreparaturen. 1719 (Schlacht bei Walsmühlen) barst die große Glocke. Sie wurde 1752 in Rostock von Johann Valentin Schultz umgegossen. 1767 wurde für die Glocken ein Glockenstuhl errichtet. Welches Schicksal die Glocken in der Folgezeit erlebten – danach wird noch in Kirchenbüchern und Familienarchiven geforscht. Eine Stralendorfer Glocke wurde nachgewiesenermaßen im 2. Weltkrieg eingeschmolzen.

Die jetzigen Glocken sind wesentlich jüngeren Datums. Die große gusseiserne Glocke, die sog. Sterbeglocke, wie sie auch genannt wird, mit der Inschrift „Land höre des Herrn Wort“ stammt aus dem Jahre 1956. Die kleinere Glocke aus edlerem Material wurde von M. u. O. Ohlsson in Lübeck gegossen. Sie trägt die Inschrift „Künde Frieden, künde Freude, läute Trost im tiefen Leide“ und darunter noch „Karl Bardey, Pastor, 1925“. Auf der anderen Seite der Glocke stehen noch die Worte „Geschenk von H. Wilhelm Jalant in Hamburg an seine Heimatkirche. 1925“.

Moderne Technik ersetzt den Handbetrieb

Früher wurden die Glocken in der Regel durch einen Strick zum Schwingen und Klingen gebracht. In größeren Kirchen war dafür

meist ein Glöckner oder Küster zuständig. Heute ist in großen Kirchen längst moderne Technik eingesetzt, sodass per Knopfdruck die einzelnen Glocken, die oft einen Namen tragen und eine ganz bestimmte Funktion erfüllen, zum Läuten gebracht werden.

Namen wie Dicke Susanne, Faule Anna, Langhals usw. bringen uns heute zum Schmunzeln. Die Ausdrücke „Armsünderglocke“ (läutete zur Hinrichtung), „Totenglocke“ (läutete bei Beerdigungen), „Feuerglocke“ (warnte bei Brandgefahr) oder „Schlafglocke“ (läutete zur Nachtruhe) wecken dagegen andere Gefühle.

Horst Beutler ist der „Glöckner“ von Stralendorf

Für die Glocken der Stralendorfer Dorfkirche ist seit 1995 Herr Horst Beutler zuständig. Offiziell trägt er aber nicht den Namen ‚Glöckner‘ oder ‚Küster‘. Zu seinen Aufgaben gehört es, wie er betonte, „die Glocken zu ziehen“ bzw. „die Gruft einzuläuten“. Wenn er einmal verhindert ist, springen Familienangehörige ein. Ist in den Nachbargemeinden ein Gläubiger gestorben, wird die große Sterbeglocke ‚gezogen‘, und zwar um 9.00 Uhr für einen Verstorbenen aus Walsmühlen, um 10.00 Uhr aus Zülow, um 11.00 Uhr aus Stralendorf und um 12.00 Uhr aus Rogahn. „Das musste ich auch Pastor Wielepp erst einmal erläutern, als er für die Stralendorfer Kirchgemeinde tätig wurde.“ Um 11.00 Uhr wird dann in der Regel an dem Tag, an dem die Beerdigung stattfindet, „die Gruft eingeläutet“, und zwar unabhängig davon, aus welchem Ort der oder die Tote stammt.

Zusammen werden beide Glocken in Stralendorf vor allem zu folgenden Anlässen „gezogen“: zu Gottesdiensten, Hochzeiten und Beer-

digungen. Jeden Tag um 17.00 Uhr (zur Sommerzeit um 18.00 Uhr) wird die kleine Glocke gezogen. Horst Beutler erfüllt seine Aufgaben, zu denen auch das Aufschließen der Kirche bzw. des Graf-Schack-Mausoleums gehört, das für weltliche Beerdigungen genutzt wird, sehr gewissenhaft. Er freut

sich, dass in den letzten Jahren dank Spenden und Zuwendungen wichtige Sanierungsarbeiten an der Kirche, dem Mausoleum sowie dem Glockenstuhl vorgenommen werden konnten.

Text: dja & Reiners
Foto: dja.

Erfrischung nach hitzigem Spiel

Holthusens Freizeitsportler können jetzt am Sportplatz duschen

Holthusen. Ob nun die Volleyballer auf dem Beachballfeld die Bälle übers Netz schmettern oder die Kicker auf Torjagd gehen, eines bleibt nach jedem Spiel: Der Wunsch nach einer erfrischenden Dusche am Spielende.

Diesen Wunsch können sich die Mitglieder des Sport- und Freizeitvereins Holthusen (FSV) und alle Freizeitsportler im Dorf gleich vor Ort erfüllen.

Auf einen erfrischenden Sommerregen brauchen die Sportler dabei nicht zu warten, für sie steht seit dem 5. Februar diesen Jahres der neue Sozialtrakt für das noch zu errichtende Sport- bzw. Multifunktionsgebäude zur Verfügung.

Bürgermeisterin Christel Deichmann empfing aus den Händen von Bauleiter Oliver Schulz (Planungsbüro Gillner & Partner) symbolisch den Schlüssel zum Objekt.

Zwar wurde am Einweihungstag nicht geduscht, jedoch gab es für die Anwesenden eine kleine Erfrischung im Innern der neuen Umkleieräume.

„Der erste Bauabschnitt ist damit fertiggestellt, für uns ein wichtiger Meilenstein hinsichtlich der Fortsetzung der Umgestaltungsarbeiten des Areals in diesem und den kommenden Jahren“, so Christel Deichmann gegenüber dem Amtsblatt.

2009 wird voraussichtlich der 2. Bauabschnitt realisiert, enthalten sind darin eine Bocciabahn, eine kleine Parkanlage zum Verweilen und Pkw-Parkplätze. Im 3. Bauabschnitt wird die nach gegenwärtigen Vorstellungen ca. 150 Quadratmeter große Mehrzweckhalle als Anbau zum bestehenden Objekt entstehen.

„Die Halle wird nicht nur dem Sport zur Verfügung stehen, sondern wir schaffen damit auch eine Räumlichkeit für Kulturveranstaltungen im Dorf. Vom Kindergarten bis zu den Senioren werden hier alle ihren Platz finden“, blickt das Gemeindeoberhaupt voraus.

Bislang wurden 175.000 Euro verbaut, davon sind 61 Prozent an Fördermitteln aus dem LEADER-Budget der lokalen Aktionsgruppe SüdWestMecklenburg zur Verfügung gestellt worden.

Im Sommer 2008 bemerkte einer der Bauarbeiter: „Dieses Dorf hat nicht mal einen Konsum, aber so ein Haus“. Sicher, einkaufen kann man im benachbarten Pampow besser, aber das aktive Dorfleben Holthusens wird durch die Gestaltung des Sport- und Freizeitplatzes, insbesondere durch das neu geschaffene Sanitärgebäude ergänzt.

Text & Foto: Reiners



Schlüsselerlebnis: Bürgermeisterin Christel Deichmann nimmt gemeinsam mit den künftigen Nutzern den Schlüssel zum Sanitäröbjekt am Sportplatz entgegen.

Vier auf einen Streich

Wittenfördener Feuerwehr freut sich über Neuzugänge und ist stolz auf die Mitgliedschaft erfahrener Kameraden



Mit Blick für Details: Peter Hasselbrink sorgt für die korrekte Kleidung seiner Kameraden.

Wittenförden. An einem Freitag in den ersten Wochen des neuen Jahres trafen sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wittenförden, um gemeinsam über das vergangene Jahr Bilanz zu ziehen. So gilt es, die abgeschlossenen Einsätze zu resümieren, Kameraden für ihren ehrenamtlichen Einsatz zu danken oder andere aufgrund ihrer Leistungen zu befördern. Hierfür bildet der Rahmen einer Jahreshauptversammlung die richtige Plattform. 2009 konnten 3 Kameraden für ihre jahrelange Treue zur Feuerwehr ausgezeichnet werden. Helmut Kieper ist seit 50 Jahren Mitglied einer Feuerwehr, Peter Hasselbrink seit 40 Jahren und Gerd Schumacher bereits seit 30 Jahren. Gemeinsam blicken sie auf 120 Jahre Feuerwehrleben zurück. Gerd Schumacher gehört mit seinen 47 Jahren noch der aktiven Gruppe an und ist im Ernstfall dabei, um sein Wissen und Können einzuset-

zen. Aber auch die beiden Ehrenamtler Kieper und Hasselbrink sind aktiv und beteiligen sich an der Kameradschaft. So zeigte Kamerad Kieper im vergangenen Jahr der Wettkampfgruppe zum Amtsausscheid, wie schon vor 30 Jahren Knoten gebunden wurden und die Jungkameraden sahen fasziniert manchen Trick, um schneller zum fertigen Knoten zu kommen.

Peter Hasselbrink ist ein sehr wertvolles Mitglied der Wehr. Er sorgt für Bekleidung im Einsatzfall oder zu anderen Gelegenheiten, in denen zum Beispiel eine Ausgehuniform zu tragen ist. „Ich hoffe, dass uns die Kameraden noch lange erhalten bleiben und die jungen Kameraden von diesem reichen Erfahrungsschatz profitieren können“, so die Worte von Wittenfördens Wehrführer Sebastian Noffke in der Laudatio für die Ausgezeichneten. Die Wittenfördener Wehr konnte zudem 4 neue Kameraden in ihrer

Mitte begrüßen. Vor kurzem begannen Markus Czilwa, Felix Lahs und Patrick Vatter, die sich kurz vorstellten, das Probejahr in der Freiwilligen Feuerwehr. Christopher Aust, der aus Seehof vor kurzem nach Wittenförden gezogen ist und bereits dort in der Feuerwehr aktiv war, wurde ebenso als neues Mitglied begrüßt.

Bürgermeister Manfred Bosselmann sprach sich positiv über die Personalentwicklung, die Arbeit der Kameraden und die erbrachten Leistungen aus. Der Lokalpolitiker lobte das Engagement jedes Einzelnen und dankte den Partnern der Kameraden für das Verständnis und die Unterstützung.

Die Freiwillige Feuerwehr Wittenförden freut sich auf das Jahr 2009, welches viele Veränderungen und

Ereignisse bringen wird. So wird der Um- und Ausbau des Gerätehauses vollzogen und im Oktober feiert die Wehr den 170. Jahrestag ihres Bestehens. Aber auch jährlich wiederkehrende Termine, wie das traditionelle Osterfeuer, Vorbereitung zum Amtsausscheid und weitere Veranstaltungen werden vorbereitet. „Wir freuen uns auf das Jahr 2009 und laden alle Einwohner Wittenfördens ein, dabei zu sein. Wir hoffen außerdem, dass noch mehr junge und jung gebliebene Bürger und Bürgerinnen den Mut fassen, sich uns anzuschließen. Der Platz ist da“, so Wehrführer Noffke abschließend.

Text: Mandy Kiera & Reiners
Fotos: Christian Mathews

Stolz auf den Neuen

Schossiner Feuerwehr jetzt wieder einsatzbereit

Schossin. Nachdem bei Löscharbeiten im vergangenen Sommer das langjährige Feuerwehrauto der Gemeinde zerstört wurde, ist seit dem 30. Januar die Freiwillige Feuerwehr Schossin in Besitz eines funkelneuen Feuerwehrgerätewagens. „Dieses Fahrzeug ist mit der neuesten Technik ausgerüstet und auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten“, so Bürgermeister Heiko Weiß. „Ich hoffe, dass nun die gemeinschaftlichen Aktivitäten mehr gefördert werden und sich auch die Jugend wieder verstärkt, auch aus dem Ortsteil Mühlenbeck, für die Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr begeistert.“ Der Neue ist ein Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) der Marke Opel, mit 2,5 Liter Maschine und 88 KW Leistung.

Bestückt ist das Gefährt mit einer Tragkraftspritze, mehreren hundert Metern Schlauchmaterial, 4 Atemschutzgeräten, Strahlrohren, Motorkettensäge und 2 Bockleitern.

Im Fahrerhaus finden fortan 6 Einsatzkräfte gleichzeitig Platz.

Nachdem Wehrführer Jürgen Dahlwitz den Schlüssel für das neue Fahrzeug entgegengenommen hatte, folgte am Abend eine kleine Feierstunde. Bei der Gelegenheit gab er den Schlüssel an den ersten Maschinisten, Andreas Maruhn, weiter. Augenblicklich bereiten sich die Kameraden und Kameradinnen auf den nächsten Amtsfeuerwehrtag in Stralendorf am 9. Mai vor. „Schade ist es“, bedauert Jürgen Dahlwitz, „dass wir leider nicht mehr mit einer Jugendgruppe antreten können, da einige in die Erwachsenenwehr eingetreten sind und uns der Nachwuchs fehlt. Doch wir hoffen, dass sich das im Laufe der Zeit wieder ändert und sich die Jugend verstärkt für die Freiwillige Feuerwehr begeistert.“ Zurzeit hat die Freiwillige Feuerwehr Schossin 15 aktive Mitglieder und 15 Ehrenmitglieder.

Text: dabu Foto: kjb



Vier auf einen Streich: 2009 verstärken diese „jungen Wilden“ die Brandschutztruppe.



Wehrführer Jürgen Dahlwitz überreicht symbolisch den Zündschlüssel an den 1. Maschinisten Andreas Maruhn.

Für alle interessierten Einwohner wird nachfolgend die Anlage 1 zur Hausordnung für das Gemeinschaftshaus der Gemeinde Holthusen abgedruckt.

Die vollständige Hausordnung mit ihren Anlagen kann auf der Homepage der Gemeinde unter www.gemeinde-holthusen.de oder nach vorheriger Absprache bei der Bürgermeisterin eingesehen werden.

Anlage 1 zur Hausordnung für das Gemeinschaftshaus der Gemeinde Holthusen

Gebührenordnung (GV 13.01.2009; Amtsblatt 25.02.2009)

Nutzer	Gemeinderäume Räume Nr. 101 - 104	Schulungsraum FFW Räume Nr. 204 -205
1. Bürger der Gemeinde für private Anlässe	50,00 €	Keine Nutzung
2.1. ortsansässige Organisationen, gemeinnützige Vereine, Parteien für 2.1.1.. Partei- und Vereinsarbeit *)	50,00 €	50,00 €
2.1.2.. Veranstaltungen mit öffentlichem Charakter		
2.2. ortsansässige Firmen *)	50,00 €	50,00 €
3.1. Mitglieder der Gemeindevertretung und berufene Bürger	50,00 €	50,00 €
3.2. Kameraden der aktiven FFW Holthusen	50,00 €	30,00 €

*) Auf Antrag können ortsansässige Vereine eine reduzierte Gebühr bezahlen, die durch den Hauptausschuss bzw. den Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr festzulegen ist.

Nachstehend wird für interessierte Einwohner die Anlage 1 zur Hausordnung für das Umkleide- und Sanitärgebäude der Gemeinde Holthusen auf dem Sportplatz am Mittelweg abgedruckt.

Die vollständige Hausordnung und ihre Anlagen sind nach vorheriger Absprache bei der Bürgermeisterin einsehbar.

Anlage 1 zur Hausordnung für das Umkleide- und Sanitärgebäude der Gemeinde Holthusen auf dem Sportplatz am Mittelweg

Gebührenordnung

Diese Gebührenordnung regelt den pauschalen Ersatz der anteiligen Betriebskosten bei Benutzung des Gebäudes.

Nutzer	Erwachsene	Kinder bis 16 Jahre
1. Gemeinde		
1.1 Gemeindevertretung	Keine Nutzungsgebühr	Keine Nutzungsgebühr
1.2 Ausschüsse	Keine Nutzungsgebühr	Keine Nutzungsgebühr
1.3 Jugendclub Holthusen	(5,00 € / h)	(5,00 € / h)
1.4 FFW Holthusen und Jugendfeuerwehr	(5,00 € / h)	(5,00 € / h)
1.5 Kita	Keine Nutzungsgebühr	Keine Nutzungsgebühr
2.1. ortsansässige Organisationen, gemeinnützige Vereine u.a.		
2.1.1.. Vereinsarbeit *)	25,00 € / h	15,00 € / h
2.1.2.. Veranstaltungen mit öffentlichem Charakter	25,00 € / h	15,00 € / h
2.2. ortsansässige Firmen *)	25,00 € / h	15,00 € / h

Tagesnutzer (ausgenommen hiervon Nutzer unter Pkt.1.) entrichten eine Kautionshöhe von 150 Euro.

Dauernutzer hinterlegen eine Dauerkautionshöhe von 200 Euro.

Die Gebühr und die Kautionshöhe sind im Voraus auf das Konto der Gemeinde Holthusen

Konto-Nr. 206 300; BLZ 230 641 07 bei Raiffeisenbank Plate

Verwendungszweck: Haushaltsstelle 56000 11000.;

Nutzung Sanitärgebäude

einzu zahlen.

*) Auf Antrag können ortsansässige Vereine bzw. Firmen eine reduzierte Gebühr bezahlen, die durch den Hauptausschuss festzulegen ist.

Leistungen des Kooperativen Bürgerbüros des Amtes Stralendorf in der Amtsscheune

Service:

- Kopien, - Beglaubigungen
- Entgegennahme und Weiterleitung von Anfragen

Berufsausbildungsförderung:

- Beratung und Antragsüberprüfung zur Förderung von Schüler- und Meister-BAföG

Schülerbeförderung:

- Beratung, - Antragsausgabe, -Annahme und Weiterleitung

Anträge für die Bezuschussung von Elternbeiträgen:

- Beratung, Antragsausgabe und -Annahme für die Bezuschussung von Elternbeiträgen für die Kita-Betreuung

Unterhaltsvorschuss:

- Beratung, Antragsausgabe und -Annahme

Auskünfte aus dem Liegenschaftskataster:

- Auskünfte
- Flurkartenauszüge ausstellen
- Eigentumsnachweise ausstellen

Entsorgungsdienstleistungen:

- Anmeldung, Abmeldung, Ummeldung und Änderungen für die Müllentsorgung
- Verkauf von schwarzen Säcken
- Ausgabe von gelben Säcken

Abfallberatung:

- Beratung, - Ausgabe Abfallratgeber

Fundsachen:

- Annahme und Ausgabe von Fundsachen

Fischereiangelegenheiten:

- Verkauf von Fischereimarken
- Ausfertigung und Verkauf von Fischereischeinen

Einwohnermeldewesen:

- Meldewesen (An-, Ab-, Ummeldungen, Ausstellen von Meldebescheinigungen, Wohnungsstatuswechsel)
- Melderegister (Auskünfte und Mitteilungsdienste)
- Führungszeugnisse (Antragstellung und Weitergabe)
- Gewerbezentralregister (Anträge auf Auszug)
- Untersuchungsberechtigungsscheine
- Ausweis- und Passangelegenheiten, - Lohnsteuerkarten, - Wahlen

Wohngeld:

- Beratung, Antragannahme und Bearbeitung

Sonstige soziale Leistungen:

- Antragsausgabe, -Annahme von GEZ-Befreiung
- Weiterleitung der Befreiungsanträge an die GEZ
- Kopien von Leistungsanträgen

Fahrerlaubniswesen:

- Ersterteilung Führerschein - Begleitetes Fahren ab 17
- Erweiterung der Fahrerlaubnis - Fahrberechtigung - Fahrerkarte
- Ersatzfahrerlaubnis bei Verlust und Diebstahl
- Internationaler Führerschein
- Umstellung Fahrerlaubnis alten Rechts auf EU-Führerschein
- Fahrverbot
- Verlängerung Führerschein für LKW
- Beantragung und Verlängerung bei Fahrgastbeförderung

USA/Vereinigte Staaten – Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige

Reisedokumente/Visum

Jeder Reisende, auch Kinder jeglichen Alters, benötigt ein eigenes Reisedokument (e-Pass, der einen Chip enthält).

Deutsche Staatsangehörige nehmen am „Visa Waiver“ Programm der USA teil und können als Touristen, Geschäftsreisende oder zum Transit im Regelfall bis zu einer Dauer von neunzig Tagen ohne Visum in die USA einreisen, wenn sie

- im Besitz eines mindestens für die Dauer des geplanten Aufenthaltes gültigen, regulären (bordeauxroten), maschinenlesbaren deutschen Reisepasses sind oder einen **vor dem 26.06.2006** ausgestellten und nach diesem Datum nicht verlängerten Kinderreisepass, der ein Foto enthält, besitzen,
- **im Besitz einer elektronischen Einreiseerlaubnis sind** („Electronic System für Travel Authorization“ –ESTA-, siehe unten stehende Erläuterungen).

Die endgültige Entscheidung über die Einreise trifft der zuständige USA-Grenzbeamte.

Faustregel: Zur visumfreien Einreise in die USA im Rahmen des „Visa Waiver“ Programms berechtigen alle regulären (bordeauxroten) deutschen Reisepässe (sowohl die vor dem 01.11.2005 ausgestellten maschinenlesbaren als auch die seit 01.11.2005 ausgestellten Reisepässe –so genannte e-Pässe, die einen Chip enthalten).

Kinderreisepässe werden zur visumfreien Einreise nur dann anerkannt, wenn sie vor dem 26.10.2006 ausgestellt und ab diesem Datum nicht verlängert wurden und ein Foto enthalten. Falls Ihr Kind einen **ab dem 26.10.2006** ausgestellten oder verlängerten Kinderreisepass oder gar noch einen Kinderausweis besitzt, sollten Sie rechtzeitig vor der Reise einen regulären (bordeauxroten) deutschen Reisepass für Ihr Kind beantragen. Anderenfalls ist ein Visum erforderlich.

Das Visum ist bei der zuständigen US-Botschaft bzw. dem zuständigen US-Generalkonsulat zu beantragen.

Electronic System for Travel Authorization (ESTA)

Seit dem **12. Januar 2009** müssen alle Reisenden aus Ländern des „Visa Waiver“ Programms (VWP), also auch aus Deutschland, vor der beabsichtigten Einreise **zwingend** via Internet unter <https://esta.cbp.dhs.gov> eine gebührenfreie **elektronische Einreiseerlaubnis** („Electronic System for Travel Authorization“ –ESTA-) einholen. Die Beantragung über Dritte (z.B. Reisebüro) ist möglich. Die einmal erteilte Einreiseerlaubnis gilt für beliebig viele Einreisen innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren. Nur bei folgenden Sondersituationen muß auch vor Ablauf von zwei Jahren eine neue „Travel Authorization“ beantragt werden:

- Wechsel des Reisepasses
- Änderung des Namens
- Wechsel der Staatsangehörigkeit
- Wechsel des Geschlechts
- Wenn sich Ihre Antwort auf eine der im ESTA-Antragsformular gestellten mit ja oder nein zu beantwortenden Fragen geändert hat (siehe hierzu die o.a. ESTA-Website)

Die Website mit dem elektronischen Antragsformular ist auch in deutscher und 15 weiteren Sprachen verfügbar. In aller Regel erhält der Antragssteller – gemäß Auskunft des zuständigen Department of Homeland Security (DHS) – innerhalb kurzer Zeit eine Antwort. Es empfiehlt sich, die Erlaubnis auszudrucken und bei Reisen mit sich zu führen. Im Falle einer Ablehnung durch ESTA kann die Reise zunächst nicht angetreten werden. Sie müssen sich in einem solchen Fall zur Beantragung eines Visums an die zuständige US-Auslandsvertretung wenden. Erst im Rahmen der Visumbeantragung werden Ihnen ggf. auch die Gründe für die Ablehnung der elektronischen Einreiseerlaubnis mitgeteilt.

Die zuständigen US-Behörden empfehlen, den Antrag gemäß ESTA nach Möglichkeit **mindestens 72 Stunden vor Reiseantritt** zu stellen.

Bitte beachten Sie, dass auch bei Vorliegen einer Einreiseerlaubnis nach diesem neuen elektronischen Verfahren (wie auch bei Vorliegen eines gültigen US-Einreisevisums) die abschließende Entscheidung über die Einreise weiterhin den US-Grenzbeamten vorbehalten bleibt.

Ausführliche Hinweise zu den US-Einreisebestimmungen und zum Visumverfahren finden Sie auf der Webseite der US-Botschaft Berlin:

www.us-botschaft.de (auf deutsch) oder

www.usembassy.de (auf englisch).

Letztendlich ist nicht die Behörde sondern jeder Bürger selbstverantwortlich, sich über die jeweiligen Einreisebestimmungen des Urlaubszieles zu informieren.

Das Ordnungsamt informiert:

Hinweise zur Einhaltung des Landesnaturschutzgesetzes M-V



Die Natur und Landschaft bietet uns Menschen die Lebensgrundlage. Deshalb muss die Natur – und Landschaftspflege uns allen von besonderer Bedeutung sein.

Leider müssen wir bei unseren wöchentlichen Kontrollen immer wieder feststellen, dass unberechtigte Eingriffe in die Natur und Landschaft vorgenommen werden.

So wurden in der Vergangenheit Bäume, die nach dem Landesnaturschutzgesetz M-V oder nach den Satzungen der Gemeinden geschützt sind, nicht fachgerecht beschnitten oder sogar ohne Genehmigung gefällt.

Deshalb weisen wir darauf hin, dass die Beseitigung geschützter Bäume sowie Handlungen, die zu ihrer Zerstörung, Beschädigung oder erheblicher Beeinträchtigung führen können, verboten sind.

Diese vorsätzlichen oder fahrlässigen Eingriffe in die Natur entgegen den naturschutzrechtlichen Regelungen oder den Satzungen der Gemeinden stellen eine Ordnungswidrigkeit dar, die entsprechend geahndet werden können.

Um unsachgemäßen Eingriffen entgegenzuwirken, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, damit eine fachgerechte Prüfung Ihrer Antragstellung ggf. auch in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Naturschutz des Landkreises Ludwigslust erfolgen kann.

Ihr Ordnungsamt

Gerichteter Haustraum bald Wirklichkeit



Parum/Dümmer. „Der Traum von unserem neuen Sportlerheim wird langsam wahr“, mit diesen Worten begrüßte Vereinspräsident Eckard Boldt am vorletzten Januarwochende neben den zahlreichen Gästen auch die Gemeindevertreter sowie Mitarbeiter der am Rohbau beteiligten Firmen. Bevor Stellmachermeister Manfred Bork den obligatorischen Richtspruch zum Besten geben konnte, musste Präsident Boldt aber noch mal selber ran. Mit Zimmermannshammer bewaffnet blieb es ihm als Bauherr vorbehalten, den letzten Nagel in den Dachstuhl zu schlagen. Unter dem Applaus der Anwesenden bestand er diese Prüfung mit Bravour. Auch die traditionelle Richtkrone durfte

natürlich nicht fehlen. Tags zuvor von den Aktiven der Sektion Radfahren unter der Leitung von Jürgen Simann gebunden, thront sie in diesen Tagen bereits von weitem sichtbar auf dem fertiggestellten Dachstuhl. Beim anschließenden Richtschmaus stärkten sich die Gäste dann für die nächste Bauphase, soll doch bereits zum Sportfest Ende Juni die Einweihung gefeiert werden. Ein ehrgeiziges Ziel haben sich die Verantwortlichen und Mitglieder der SG Blau Weiß Parum da gesetzt. Der aktuelle Baufortschritt gibt Anlass zum Optimismus, dass der angestrebte Termin eingehalten werden kann.

Text u. Fotos: Gottfried Lücken



Schlug den Schlussnagel ins Gebälk: Vereinspräsident Eckhard Boldt griff zum Hammer – unter den strengen Blicken von Manfred Bork.

Anzeigen

Der Maler in Ihrer Nähe!

- Maler- und Fußbodenbelagsarbeiten
- versch. Mal-, Wisch- und Spachteltechniken
- Fassadengestaltung und Wärmedämmung



Ihr Malermeister Jan Konietzka

Lindenweg 28 · 19073 Stralendorf · Jan.Konietzka@t-online.de
Tel.: 03869/780840 · Fax: 03869/780841 · Funk: 0172/3828361

Auf die Bewegung achten

Raumtausch in Wittenfördens Zwergenland kommt gut an



Wittenförden. Ein Jahr erfolgreicher Arbeit im Qualitätsprozess „QuiK“ (Qualität in Kindereinrichtungen) liegt hinter den Mitarbeiterinnen der Wittenfördener Kindertagesstätte „Zwergenland“. Alle Fachkräfte halten sich in der täglichen pädagogischen Arbeit an den nationalen Kriterienkatalog und setzen sich 14-tägig in Teambesprechungen intensiv mit Fachtexten auseinander. Die örtliche Einrichtung in der Dorfstraße hat den Anspruch, alle Kinder im Alter von 0-7 Jahren in unterschiedlichen Bereichen, wie Bewegung, Sprache, Kreativität, Musik, Natur und Umwelt zu fördern. Anhand von Checklisten sind Standards im Innen- und Außenbereich der Kita zum Qualitätsbereich Bewegung überprüft worden. „Wir wissen, dass Bewegung ein kindliches Grundbedürfnis ist, Ausdruck von Lebensfreude deutlich macht, dem Wohlbefinden dient und den allgemeinen Gesundheitszustand der Kinder fördert“, so Kerstin Funk, Leiterin der Kindertagesstätte. Gemeinsam hat das Erzieherenteam nach Möglichkeiten gesucht, um die Bewegungsangebote im Innenbereich für die Kinder noch interessanter zu gestalten.

Durch den regelmäßigen Raumtausch der einzelnen Gruppen im

Krippen- und Kindergartenbereich können die Kinder einmal im Monat in der freien Spielzeit Eigenaktivität entwickeln und durch die Nutzung vielfältiger Materialien wie Tische, Stühle, Decken, Kostüme kreativ tätig werden.

In den Räumen sammeln die Kinder ganz neue Erfahrungen. „Dabei wird ein enger Zusammenhang zwischen Bewegen, Denken und Fühlen deutlich. Die Kinder haben so viel Spaß am Raumtausch; sie informieren sich schon vorher, in welchen Raum es das nächste Mal geht und haben schon wieder tolle Ideen“, so die Kita-Chefin weiter. Die Erzieherinnen beobachten die Kinder anhand selbst erstellter Beobachtungsbögen und sammeln diese im Portfolio. Alle Bildungsprozesse und neuen Erfahrungen werden zusammengestellt und am Ende der Kita-Zeit den Kindern und Eltern mitgegeben.

Im Außenbereich der Kita wird es im Frühjahr 2009 ebenfalls Veränderungen geben.

Die Kinder tragen in einer Kinderkonferenz zusammen, wie sie gemeinsam mit den Eltern und vielen fleißigen Helfern ihren Spielplatz umgestalten können. Viele Bewegungsangebote sollen neu erschlossen werden.

Text: Funk & Reiners
Foto: Kita

Grabmale für alle Friedhöfe



Uwe Lange

Steinbildhauermeister

- Grabmale
- Nachbeschriftung
- eigene Steinschleiferei
- Einfassungen
- Renovierung
- Beratung u. Verkauf



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7-17 Uhr und Sa. 9-12 Uhr

19053 Schwerin, Wallstr. 55, Tel. 0385 719584, Fax 7607936, www.bildhauer-lange.de

Termine der Kirchgemeinden Stralendorf – Wittenförden März 2009

- 01.03. 10 Uhr Stralendorf Gottesdienst
06.03. 19.30Uhr Wittenförden Weltgebetstag

Frauen aller Konfessionen laden herzlich zum Mitfeiern ein

Am ersten Freitag im März wird in mehr als 170 Ländern dieser Gottesdienst gefeiert. Jedes Jahr laden Frauen aus einem anderen Land der Erde zum Mitbeten ihrer Liturgie ein.

Zu diesem ökumenischen Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen!

Der Weltgebetstag 2009 führt uns diesmal nach **Papua Neuguinea**.

Es ist, nördlich von Australien in Äquatornähe gelegen, nach Grönland die zweitgrößte Insel der Erde.

Die Frauen aus Papua Neuguinea haben biblische Texte ausgewählt, in denen sie ihre eigenen Erfahrungen wieder finden.

In Christus sind wir viele Glieder, aber ein Leib.

- 07.03. 9-12Uhr Wittenförden Konfi-Treff
08.03. 10 Uhr Warsow Gottesdienst der Region
zum Weltgebetstag
08.03. 17 Uhr Stralendorf Stunde der Musik

Zu Gast ist das **Ricklinger Vocalensemble**
unter der Leitung von Peter Bendfeldt

- 11.03. 14.30 Uhr Wittenförden Seniorennachmittag
15.03. 10 Uhr Stralendorf Gottesdienst
22.03. 10 Uhr Wittenförden Gottesdienst
28.03. ab 9 Uhr Dreilützow Kirchenältestentag der Region

Die Gottesdienste finden im **geheizten** Gemeinderaum statt!

Sich regelmäßig treffende Gruppen

Wittenförden: Kindernachmittage

Kinder der 1. bis 4. Klasse donnerstags **16 Uhr**

Auskünfte erteilt: Musikpädagogin S. Petters, Wittenförden Tel.: 6410783

Stralendorf: Christenlehre

3.+ 4. Klasse donnerstags 15 – 16 Uhr, Flötengruppe donnerstags 16 – 16.45

5.+ 6. Klasse donnerstags 16.50 bis 17.45 Uhr

Auskünfte erteilen: Kantorkatechetin E. Liefert, Gammelin Tel.: 038850 – 5282

Pastor M. Wielepp, Wittenförden Tel.: 0385 – 6107 789

Konfirmanden

Vor- und Hauptkonfirmanden der 7.+ 8. Klasse treffen sich jeden 2. Samstag im

Monat 10 – 13 Uhr in der Kirche Wittenförden.

Auskünfte erteilt: Pastor M. Wielepp, Wittenförden Tel.: 0385 – 6107 789

Seniorennachmittage

Jeden 2. Mittwoch im Monat 14.30-16.30 Uhr in der Kirche Wittenförden.

Auf Wunsch können wir Sie mit PKW abholen;

bitte bei Frau Röpert melden: Tel.: 66 30 968

Ausblick April:

- 04.04. 9-12 Uhr Friedhofseinsatz in Stralendorf
09.04. Gründonnerstag Tischabendmahl und biblisches Essen in Stralendorf
25.04. 9-11.30 Uhr Friedhofseinsatz in Wittenförden
26.04. Stunde der Musik in Stralendorf



Alle Neune beim Stralendorfer Kegeltturnier



Stralendorf. Einmal im Jahr treffen sich die sportbegeisterten Freunde der schwarzen Kugel in Stralendorf zu einem Vergleichswettbewerb. Unter der Leitung von Fred Michael Klatt und Bernd Leverenz organisierte der SV Neumühle am 31. Januar ein Turnier auf der Kegelbahn in Stralendorf, obwohl es sich hier nicht um eine Bundeskegelbahn handelt. Ab 9 Uhr lieferten sich die Mannschaften aus Plate, Holthusen und Pam-pow sowie die Teams von Grün Weiß Schwerin, Einheit Schwerin und dem SV Neumühle einen spannenden Wettkampf, den die Sportler von Einheit Schwerin gewannen. Neumühle belegte einen respektablen 2. Platz. Zwischendurch gab es für die gutge-launten Kegelbrüder und -schwestern einen kleinen Imbiss.

„Uns allen geht es dabei, wie auch im Training an jedem Dienstag, nur

um den Spaß am Kegelsport“, so der Vorsitzende des Sportvereins Neumühle, Fred Michael Klatt. Der rege 48-Jährige gründete den SV Neumühle zusammen mit Bernd Leverenz und Klaus Jäning vor etwa 30 Jahren. Zahlreiche Auszeichnungen und Pokale der aus 15 Mitgliedern bestehenden Mannschaft, zieren die Vitrine des Vereinshauses. „Besonders stolz sind wir auf die gewonnenen drei Stadtmeisterschaften aus den Jahren 2006 bis 2008, die in Lübeck ausgetragen wurden“, so der Vorsitzende voller Stolz. „Den größten Erfolg hatten wir vor zwei Jahren, als unsere Damenmannschaft in die Bezirksliga aufgestiegen ist.“ Der Stralendorfer organisiert nicht nur die regelmäßigen Turniere, sondern auch die Kegelwettkämpfe zum jährlichen Stralendorfer Sportfest.

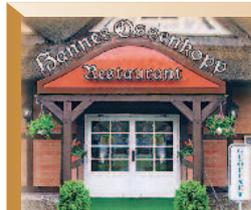
Text: dabu & Reiners Foto: kjb

Anzeigen

Gebäudeenergieberater Sachverständiger – Energiepass

Ing. Büro H.- D. Dahl

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450



Ossenkopp's Partyservice

Gerne senden wir Ihnen
unsere Angebotsliste!

Mecklenburger Fisch- und Wildgerichte und vieles mehr...

Alle Waren von einheimischen Mecklenburger Lieferanten!!!

Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Cindy + Steffen Meibom

*** Wir haben täglich für Sie geöffnet ***

Hotel & Restaurant „Gannes Ossenkopp“

Dorfstraße 1A • 19073 Dümmer • Tel.: (0 38 69) 38 40
www.hotel-ossenkopp.de

Das Ordnungsamt informiert:

Missbrauch der Gelben Wertstoffsäcke

Der Missbrauch der Gelben Wertstoffsäcke in der Gemeinde Pampow hat in der letzten Zeit erheblich zugenommen. Dabei wächst auch der Unmut der Bürger über die Verschmutzungen und wilden Müllablagerungen an den Containerstellplätzen sowie einzelnen Straßenzügen.

Aber nicht nur, dass die Gelben Wertstoffsäcke zur falschen Zeit, das heißt nicht am Abfuhrtag, herausgestellt werden, werden u. a. Speisereste, vergammelte Lebensmittel und andere, eindeutig dem Restabfall zuzuordnenden Abfälle über die Gelben Wertstoffsäcke, die nur Verpackungsmaterial mit dem Grünen Punkt aufnehmen sollen, entsorgt. Das lockt **Ratten und anderes Ungeziefer** an. Appelle an die Vernunft der Müllsünder nutzen anscheinend nichts. Es gibt eine Minderheit, die sich darum nicht schert.

Gelbe Wertstoffsäcke dürfen nicht als Restabfallsäcke missbraucht werden. Fehlbefüllungen erschweren die Sortierung und Verwertung der Materialien und verursachen hohe Kosten für die Gemeinde und den Landkreis Ludwigslust.

Die Annahme von mit Restabfall gefüllten gelben Wertstoffsäcken ist nicht möglich. In Gelben Säcken gesammelte Verpackungsabfälle



können an den bekannten Abfuhrtagen zur Abholung bereitgestellt werden. Die jeweiligen Termine entnehmen Sie bitte dem Tourenplan im Abfallratgeber 2009.

Es gäbe somit keine Entschuldigung, wenn man Gelbe Wertstoffsäcke einfach irgendwo abstellt. Das Abstellen von Abfällen stellt eine illegale Abfallbeseitigung dar. Die Verursacher illegaler Müllablagerungen werden mit einem empfindlichen Bußgeld zur Verantwortung gezogen. Nutzen Sie bitte hierfür die im Landkreis angebotenen Entsorgungsmöglichkeiten.

Hinweise zur illegalen Müllentsorgung nimmt der Fachdienst Abfallwirtschaft des Landkreises Ludwigslust gern unter 03874 / 624 - 2799 entgegen.

Ihr Ordnungsamt

Das Ordnungsamt informiert:

„Hundekot: Beseitigung ist Halterpflicht!“

Aus gegebenem Anlass möchten wir sie nochmals auf die ordnungsgemäße Beseitigung von Hundekot hinweisen. Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün- und Erholungsanlagen, auf Spielplätzen und in fremden Vorgärten verrichtet. Hundekot ist Abfall im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes KrW-/AbfG und deshalb ordnungsgemäß durch den Hundehalter bzw. durch die verantwortliche Person zu entsorgen. Viele von Ihnen, liebe Hundebesitzer, schauen darüber hinweg und gehen weiter.

Daher nochmals die dringende Bitte an alle uneinsichtigen Hundehalter, sich verantwortungsbewusst ihren Mitmenschen gegenüber zu verhalten und künftig darauf zu achten, dass ihr Hund seine Notdurft nicht auf den vorstehend genannten öffentlichen, aber auch privaten Anlagen verrichtet.

Alle Hundehalter sind aufgefordert, für die Entsorgung entsprechende Behältnisse mit sich zu führen. Wer seiner Pflicht nicht nachkommt, dessen Fehlverhalten kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Ihr Ordnungsamt

Das Ordnungsamt informiert:

Parksituation an der Grundschule Stralendorf

Wir haben in der letzten Zeit vermehrt Beschwerden über die Parksituation bei den Bring- und Holzzeiten der Kinder an der Grundschule in Stralendorf im Bereich „Am Wodenweg“ erhalten. Meist sind es die Eltern selbst, die durch ihr falsches Parkverhalten oder durch nicht angemessene Geschwindigkeit die Sicherheit der Kinder gefährden. Wir möchten Sie bitten, vor allem im Namen Ihrer Kinder so zu parken und zu fahren, dass die Kinder nicht gefährdet werden.

Falsches Parkverhalten von Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen, u. a. durch das Parken auf dem Gehweg sowie im Kreuzungsbereich führen immer wieder zu unübersichtlichen und gefährlichen Verkehrssituationen für Kinder und alle anderen Verkehrsteilnehmer. Desweiteren wird dadurch das Ausfahren der Anwohner aus dem anliegenden Wohngebiet erschwert. Wir appellieren hiermit an die Verkehrsteilnehmer, sich an

die Geschwindigkeitsbegrenzungen zu halten und das Parkverhalten so zu ändern, dass eine Gefährdung der schwächeren Verkehrsteilnehmer, insbesondere der Kinder, vermieden werden kann.

Rücksichtsloses Parken beeinträchtigt zudem sehr häufig die freie Fahrt für Rettungsfahrzeuge, aber auch, wie wir immer wieder hören, für die Entsorgungsfahrzeuge.

Den Eltern, die ihre Kinder zur Grundschule bringen, stehen in unmittelbarer Nähe ausreichend Parkplätze im Bereich der Schulstraße sowie an der Amtssporthalle zur Verfügung.

Wir weisen darauf hin, dass durch das Amt Stralendorf stichprobenartige Kontrollen in dem genannten Bereich durchgeführt werden. Entsprechende Verstöße werden geahndet.

Ihr Ordnungsamt

REDAKTIONSSCHLUSS:
12.03.2009

Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Amt Stralendorf
Martin Reiners
Tel: 03869 - 76 00 29
Fax: 03869 - 76 00 60
e-Mail: reiners@amt-stralendorf.de

Nächste Erscheinung:
25. März 2009

In Dümmer gestrandet

Namenloser Fischkutter liegt bald im Dümmer Spielsand



Zwei „Seebären“ mit geschickten Händen: Wolfgang Taraske und Ingo Jobst

Dümmer. Seit Dezember 2008 sind einige bunte Geräte auf dem Spielplatz in der Hauptstraße aufgestellt. Der Weg zu den einzelnen Spielmöglichkeiten wurde in Schlängel-form angelegt.

„Wir wollen damit einen Bezug zum Verlauf der Sude herstellen“, so Manfred Richter, der als Gemeindevertreter maßgeblich an der Entstehung dieser attraktiven Spielstätte im Ortskern beteiligt ist. Einen besonderen Blickpunkt wird in wenigen Wochen die Aufstellung eines ehemaligen Fischkutters von der Halbinsel Ummanz (Rügen) bieten.

„Es handelt sich hierbei um ein ehemaliges Strandboot, dies erkennt man am geteilten Kiel“, berichtet der ehemalige Besitzer Klaus Borchardt dem Amtsblatt. „Es dient jahrelang dem Fischfang auf Rügens Boddengewässern“, so Borchardt weiter.

Den kindgerechten Umbau des 8 Meter langen und 3 Meter breiten Eichenbootes legte die Gemeinde Dümmer in die fachlich versierten Hände von Mitarbeitern der Lern- und Beschäftigungswerkstatt der AWO in Schwerin.

Jene Einrichtung verfügt über Holz- und Metallwerkstatt sowie über eine Medien- und Kreativabteilung und wird durch die ARGE Schwerin gefördert.

Wolfgang Taraske, Ingo Jobst und Kay Pielorz gehören zu den Holzgestaltern in der Werkstatt und haben mit viel Liebe zum Detail in mehr als 300 Arbeitsstunden den betagten Fischkutter zu einem ansehnlichen Kinderspielgerät umgebaut und restauriert.

„Als das Boot Ende September letzten Jahres hier ankam, musste es zunächst entrümpelt und entkernt werden, bevor wir an die eigentliche Holzaufarbeitung gehen konn-

ten“, berichtet Wolfgang Taraske, zugleich Anleiter der Holzwerkstatt.

Der Motor wurde demontiert, der Schornstein aufgearbeitet und ein komplett neues Führerhaus nach altem Vorbild gebaut. Laut Sicherheitsbestimmungen des TÜVs hat dieses aber nur ein angedeutetes Dach. „Aber das Steuerrad bauen wir ebenso nach altem Vorbild wieder ein, da spielen die Kinder doch am liebsten dran“, blickt Wolfgang Taraske voraus.

An Bord des namenlosen Kutters gelangen die Kinder dann über eine Gangway mit einem Tau zum Hochziehen, ganz nach Piratenart. Geplant sind noch ein Kletternetz am Bug und Heck des Bootes.

Zur weiteren Gestaltung des maritimen Spielplatzes im Dorf gibt es Ideen, eine Fischreue zu platzieren, oder auch die Vorderfront eines alten Fischerhauses.

Diesbezüglich wird gegenwärtig nach Lösungswegen in der Gemeinde gesucht.

Einen bunten Farbanstrich erhält das restaurierte Wasserfahrzeug in wenigen Tagen.

Bleibt die Frage offen, welcher Name soll auf den Planken des nostalgischen Spielgerätes aufgetragen werden?

Hierzu bittet die Gemeinde Dümmer um kreative Ideen aus der Dorfbewölkerung. Insbesondere die Kinder im Dorf sind aufgerufen, sich einen passenden Namen für den bunten Kutter im Ortskern ausdenken.

Einsendungen können ab sofort per Mail gesandt werden an: buergermeister@duemmer-mv.de oder per Post an die Redaktion dieses Amtsblattes.

Gegenwärtig ist der Spielplatz noch nicht für die Öffentlichkeit freigegeben, dies soll jedoch im bevorstehenden Frühjahr mit einer Kuttertaufe zur Einweihung geschehen.

Text: Reiners
Fotos: Reiners & Borchardt



Fischerromantik von einst: Der ehemalige Kutter „Ummanz“ liegt auf Rügen vor Anker.

Sport vor Ort



**7. Skat- und Romméturnier
um den
Wanderpokal
des
SV – Warsaw e. V.**



Am 07.02.2009 fand die fünfte Runde des 7. Skat- und Romméturniers des SV – Warsaw e. V. statt. In den zu spielenden Partien wurde mit Leidenschaft, Herz und Verstand um jeden möglichen Punkt gekämpft. So kämpften 35 Teilnehmer um Sieg und Punkte. Neben den zahlreichen Preisen, wurde auch an das leibliche Wohl der Teilnehmer gedacht. So war für Essen und Trinken stets in ausreichender Menge gesorgt.

**Folgende Platzierungen wurden im Einzelnen
in der fünften Runde erreicht:**

SKAT:

1. Platz: Helmut Spodeck	1972 Punkte
2. Platz: Lothar Heuer	1851 Punkte
3. Platz: Tobias Wiepcke	1754 Punkte
4. Platz: Frank Rüb	1532 Punkte
5. Platz: Ronald Bollow	1511 Punkte
6. Platz: Marco Lawetzki	1500 Punkte

ROMMÉ:

1. Platz: Anke Wedlich	234 Punkte
2. Platz: Jürgen Wedlich	290 Punkte
3. Platz: Yvonne Spodeck	380 Punkte
4. Platz: Egbert Fenzlaff	418 Punkte
5. Platz: Ronald Zippan	458 Punkte
6. Platz: Charlotte Ehmcke	459 Punkte

Herzlichen Glückwunsch allen Platzierten !!!

Stand nach der fünften Runde:

SKAT:

1. Platz: Gerhard Tonn	7778 Punkte
2. Platz: Lothar Leuer	7733 Punkte
3. Platz: Michael Schadowski	7109 Punkte
4. Platz: Jürgen Zwergk	6277 Punkte
5. Platz: Rositha Engelhardt	6244 Punkte
6. Platz: Tobias Wiepcke	5989 Punkte

ROMMÉ:

1. Anke Wedlich	1871 Punkte
2. Brigitte Ehmcke	2289 Punkte
3. Jürgen Wedlich	2328 Punkte
4. Ronald Zippan	2500 Punkte
5. Blanka Reich	2653 Punkte
6. Karin Pesta	2897 Punkte

Für alle Interessenten: Die nächsten Skat- und Romméabende finden am 14.03.2009 und am 04.04.2009 statt.

Ort: in Warsaw bei Norbert Lube KA & KA
Beginn: 18:00 Uhr
Startgebühr: 7,- Euro

Die Mauer muss weg Kanuten durchbrechen Beton für „Bernd das Boot“



Ein Mann mit Durchblick: Mauerspecht Dieter Giesler

Dümmer(HoJu) Am 30. Januar 2009 trafen sich die Mitglieder der Sektion Kanu der SG „Blau-Weiß“ Parum e.V. zur Erstellung des Einjahresplanes 2009 im Hotel und Restaurant „Hannes Ossenkopp“ in Dümmer. Bevor es aber an die Erstellung des neuen Einjahresplanes ging, wurde erst einmal die Planerfüllung für 2008 vorgetragen. Neben vielen Kanu- und Drachenbootgeschichten kam natürlich die Durchführung von Arbeitseinsätzen ans Licht.

„Die Mauer muss weg!“, so oder zumindest so ähnlich wurde wohl das Ziel für den Umbau des Kanubootshauses definiert. Der Umbau des Bootshauses war notwendig, um Platz für „Bernd das Boot“, den im September 2008 fertiggestellten und getauften Zehner-Kanadier (Amtsblatt berichtete) zu schaffen. Bis Ende 2008 konnte das Boot noch bei den Nachbarn der Kanuten, der Agrargenossenschaft Wittenförden, untergestellt werden, dann aber wurde der Platz gebraucht. Der Ende des letzten

Jahres begonnene Umbau des Bootshauses soll möglichst noch vor dem Anpaddeln im April 2009 fertig sein. Auch sportlich stehen für 2009 schon jetzt erste Termine fest. So wird Anfang Juni eine Jugendwanderfahrt auf der Warnow von Sternberg stromabwärts sowie in der ersten Sommerferienwoche das jährliche Kanucamp stattfinden. Für das Drachenbootteam stehen neben der zentralen Veranstaltung 2009, dem 10. Drachenbootfest in Dümmer, schon im Mai mit der Teilnahme am BUGA – Anpaddeln mit Weltrekordversuch in Schwerin und am Japanischen Kirschblütenfest in Hamburg zwei weitere Termine auf dem Einjahresplan. Wer Interesse hat und mal dabei sein möchte, informiert sich bitte auf der Internetseite des Vereins unter www.blau-weissparum.de/kanu.

Text & Foto: HoJu

Anzeigen



Katzen- und Kleintierpension

R. Musial
Rundling 6
19073 Klein-Rogahn
☎ 03 85/6 66 52 18

SOLAR – SIND WIR



www.solar-nowack.de



**MAIK
MICERA**

Ihr Fliesenlegermeister

- ◇ Fliesen
- ◇ Platten
- ◇ Mosaik
- ◇ Natursteinarbeiten
- ◇ Komplettbadsanierung

Ahornweg 10
19075 Holthusen

Telefon: 03865 / 78 70 65
Telefax: 03865 / 78 70 66
Funk: 0173 / 2 01 49 06

e-mail: m.micera@t-online.de

Vorstand lädt zur Mitgliederversammlung 2009!

Holthusen. Der Vorsitzende des Sport- und Freizeitverein Holthusen e.V. lädt zur 1. Mitgliederversammlung 2009 recht herzlich alle Mitglieder ein.

Ort: Restaurant „Zum alten Wirtshaus“
Schmiedestr. 11 – 19075 Holthusen

27. März 2009 um 18 Uhr



Tagesordnung:

- Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Geschäftsbericht des Vorstandes
- Rechenschaftsbericht des Kassenwartes
- Prüfungsbericht der Kassenprüfer
- Aussprache über die Berichte
- Entlastung des Vorstandes
- Verschiedenes

Im Anschluss gibt es eine abendliche Tanzveranstaltung mit Buffet.

Anträge, die unter Punkt „Verschiedenes“ gestellt werden und sich auf rechtliche oder satzungsändernde Belange beziehen, können auf dieser Mitgliederversammlung nicht beschlossen werden. Diese werden dann für die nächste Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgesehen.

Um pünktliches und möglichst vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Björn Bünger
Vorstandsvorsitzender

Aktuelle Informationen zum Fußballverein Wittenförden!

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Großeltern,

wir laden euch ganz herzlich zu einer „Fußball orientierten Informationsveranstaltung“ ein!

Wann?

**Donnerstag, 05. März 2009
Beginn: 18.00 Uhr**

Wo?

**Gemeindehaus Wittenförden,
Versammlungsraum.**

Bitte überlegt gemeinsam im Vorfeld:

- Welche konkreten Vorstellungen habt ihr vom Verein und wie könnt ihr Euch in den Verein einbringen?
- Welcher Trainingstag, inkl. Uhrzeit ist für Euch zu realisieren?
- Zudem fehlt dem „Kind“ noch ein Name...Eure Ideen sind gefragt!

Nach wie vor suchen wir unterstützend Co-Trainer und Organisatoren, die im Sinne der Kinder und Jugendlichen in unserem Dorf aktiv werden möchten!

Informationen bzw. Anmeldungen unter den Rufnummern

(0385) 67 680 80
(0170) 30 819 05
Christiane Dieball



Siege und verpasste Chancen

Vereinschef Rainer Herrmann über das Sportjahr 2008



Holden Bronze bei den Norddeutschen Meisterschaften 2008: Die Jugend U21 des MSV

Pampow. Rund 350 Sportler des MSV Pampow e.V. können auf ein erfolgreiches 2008 zurückblicken. Stehen bei den Freizeitsportlern in der Frauengymnastikgruppe, bei den Badmintonfreunden oder bei den jüngsten Sportlern unserer Spielegruppe noch der Spaß in der Gemeinschaft und die gesundheitsfördernde Bewegung im Vordergrund, so geht es bei unseren Fußballern, den Volleyballern und Keglern in den sportlichen Wettbewerben mit anderen Vereinen um Tore, Punkte, Holz (umgefallene), Tabellenplätze und Auf- bzw. Abstiege.

Volleyballdamen trotz Verletzungen erfolgreich

Die 1. Damenmannschaft der Volleyballerinnen konnte in der abgelaufenen Saison in der Verbandsliga M-V einen guten 3. Platz belegen. In der Bezirksklasse Damen West belegte die II. Mannschaft ebenfalls den 3. Platz. Die weibliche Jugend U21 des MSV Pampow e.V. konnte bei den Lan-

desmeisterschaften M-V einen überzeugenden 2. Platz erreichen und musste nur dem Schweriner SC (Deutscher Meister 2008) den Vortritt lassen. Bei den Norddeutschen Meisterschaften in der Amtssporthalle Stralendorf (Ausrichter MSV Pampow) belegten die Mädchen trotz Verletzungspech nach einer kämpferischen Leistung den 3. Platz. Da sich nur die beiden besten Teams qualifiziert haben, wurde die erhoffte erneute Teilnahme an Deutschen Meisterschaften knapp verpasst.

Senioren schieben keine ruhige Kugel

Die Kegler des MSV Pampow nehmen mit 3 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Die 1. Seniorenmannschaft konnte in der Landesliga (höchste Spielklasse in M-V) in der zurückliegenden Saison den 2. Platz belegen. Durch den 2. Platz in der Bezirksklasse ist die 2. Seniorenmannschaft in die Bezirksliga



Harte Kerle im Fußballnachwuchs: Matti Hasselmann – Kapitän bei den D-Junioren im Zweikampf mit dem Gegner aus Schwarzenbeck

aufgestiegen. Bei den Landesmeisterschaften im Einzel-Kegeln konnten Gerhard Hauptmann einen 1. Platz (Senioren C), Dieter Sigelkow einen 5. Platz (Senioren B) und Gert Mayer einen 6. Platz (Senioren A) belegen.

Landesligaaufstieg im sportlichen Mittelpunkt

Im Mittelpunkt der sportlichen Bilanz der Abteilung Fußball steht in der abgelaufenen Saison ohne Frage der Aufstieg der 1. Männermannschaft in die Landesliga. Dieser Aufstieg und der 3. Platz der 2. Männermannschaft in der Bezirksklasse lassen für die Zukunft hoffen. Auch bei den Nachwuchsfußballern des MSV Pampow e.V. wurden in der abgelaufenen Saison gute Ergebnisse erzielt. In der laufenden Saison 2008/2009 ist dies im Bereich der B-Junioren nur in Zusammenarbeit mit dem SV Stralendorf und dem Neumühler SV (Spielgemeinschaft der drei Vereine) möglich.

Neue Schwerpunkte in der Vereinsarbeit

Auf der Mitgliederversammlung des MSV Pampow e.V. am 15.11.2008 wurde dem Vorstand für zwei weitere Jahre das Vertrauen ausgesprochen. Rainer Herrmann (Vorsitzender), Kai-Uwe Trollenier (Stellvertretender Vorsitzender), Jens Heysel (Geschäftsführer), Gert Mayer (Finanzwart),

Magret Engel (Frauenwart) und Madlen Reichow (Jugendwart) sollen auch zukünftig die Geschicke des Vereins leiten. Neben der positiven Entwicklung im sportlichen Bereich gibt es in naher Zukunft auch andere Schwerpunkte der Vereinsarbeit. „Mit dem Bau einer Kunstrasen – Trainingsfläche auf dem Vereinsgelände am Gartenweg sollen die Trainingsbedingungen für unsere Fußballer weiter verbessert werden“, so der Vereinschef. Finanziert wird dieser Neubau aus kommunalen Mitteln und Fördermitteln des Landessportbundes. „Um das sportliche Angebot für Mädchen in unserem Verein zu verbessern, werden wir mit dem Aufbau einer Sparte Frauenfußball beginnen“, blickt Rainer Herrmann weiter voraus. Für Unruhe hat in jüngster Vergangenheit nicht nur in der Gemeinde Pampow das „Gespenst der Eingemeindung durch die Landeshauptstadt Schwerin“ gesorgt. Für einen Verein wie den MSV Pampow e.V., der vom Ehrenamt getragen wird und der sich nur durch die kontinuierliche Unterstützung der Gemeinde Pampow so gut entwickeln konnte, hätte eine Eingemeindung nicht vorhersehbare Folgen. „Deshalb werden wir auch zukünftig alle Maßnahmen unterstützen, die eine Eigenständigkeit der Gemeinde Pampow gewährleisten“, betont der Vereinsvorsitzende abschließend.

Text: Herrmann & Reiners

Foto: MSV

Anzeigen

Zum alten Wirtshaus
Restaurant · Festsaal · Kegelbahn

Osterbifett

am 12. und 13. April
von 11.00 bis 14.30 Uhr
Schlemmen Sie sich satt!

pro Person **12.90 €**

Reservierung erwünscht unter: 03865 - 229

Inh. W. Scholz · Schmiedestraße 11 · 19075 Holthusen
Öffnungszeiten: Di.-So. 11-14 Uhr / 17-22 Uhr, Mo. Ruhetag

• Partyservice • Kegeln
• Familienfeiern
bis zu 100 Personen, individuell
auf Ihre Wünsche abgestimmt.

www.dachdeckerei-gross.de

Stehfalztechnik
Steil und Flachdach
Fassadenbekleidung
Zimmerarbeiten
Fachwerk-Carport
Schnellservice bei Schäden

Wir helfen Ihnen gern...

Dachdeckerei Dachklempnerei

Jan Groß

dachdeckerei.gross@web.de

Zum Spielplatz 12 19073 Groß Rogahn
Tel/Fax: 0385/6364766 Mobil: 0173/2337698

Wo der König des Waldes regiert

Platzhirsch Heinrich gewährt Einblicke in sein Parumer Gehege

Parum. Andreas Kleine hat ein nicht alltägliches Hobby, er züchtet auf seinem weitläufigen Anwesen in Parum Rotwild. Zu dieser Freizeitgestaltung kam er durch seine Urlaubserlebnisse auf dem Gut Hirschau in der Nähe vom Spreewald. Dort machte er die Bekanntschaft mit einem hauptberuflichen Wildtier-Züchter, der mittlerweile tausend Stück Damwild und ca. 200-300 Stück Rotwild besitzt.

viel schöner fand er diese als Hobby zu haben, zumal man damit nicht so leistungsabhängig ist. Nachdem er in der Heimat den Beruf des Schreiners erlernt hatte, lebte der dreifache Familienvater acht Jahre lang in Potsdam, wo er eine Lehre als Orgelbauer absolvierte und auch während der folgenden Jahre diesen Beruf ausübte. Seine Familie ist gebürtig aus Parum. Der Vater hat den Familienbetrieb



Regierungssitz: Hirsch Heinrich herrscht über seine Damen im Gehege.



Abgeworfen und aufgereiht: In seiner Scheune hat der Hobbyzüchter die Hirschkrone ausgestellt.

Andreas Kleine selbst fing als Ausgleich zu seinem beruflichen Tun 2002/2003 mit der Hobbyzucht an. Grundstein waren ein Hirsch und sechs Wildtiere. „Zuvor musste ich natürlich sehen, ob ich meine Pläne hier überhaupt verwirklichen konnte“, so der dreifache Familienvater. „Die untere Naturschutzbehörde, heute ist es das Staatliche Amt für Umweltschutz und Natur in Schwerin, trug dieses Vorhaben mit. Schließlich musste ja auch daran gedacht werden, dass wir ganz in der Nähe Wald haben und mit den frei lebenden Tieren wollte man nicht in Konflikt geraten“, erzählt er weiter. „Gott sei Dank ist es dazu noch nie gekommen. Die Brunftbereiche sind weiter außerhalb, so dass die Tiere daher auch nicht in Berührung mit den Freilebenden kommen. Jedoch hat es in anderen Gebieten trotzdem zu Verlusten in Gehegen geführt. Kämpfende Hirsche rissen den Zaun des Reviers herunter und die Tiere sind dann allesamt geflüchtet.“

Von Potsdam über Ludwigslust nach Parum

Die Wurzeln für dieses Hobby liegen bei Andreas Kleine im landwirtschaftlichen Bereich. Der Großvater war Landwirt in Parum und der Vater führte den Betrieb im kleineren Bereich noch eine Weile weiter. Die Tiere hatten es ihm schon immer angetan, doch die Landwirtschaft bedeutet nicht immer reines Honigschlecken und

in der Alten Dorfstraße 1977 gegründet. Nachdem der Bruder seine Lehre als Tischler in Wittenburg beendet hatte, stieg dieser mit in das Familienunternehmen ein.

„Für mich war das erst gar nicht relevant“, blickt der ehemalige Orgelbauer zurück, „ich hatte erst gar nicht vor, auf Dauer hier im Ort zu bleiben. Durch die Wende hat sich in meinem Berufsfeld viel geändert. Genau um diese Zeit musste ich noch zur Armee und mit 26 Jahren meinen Bausoldaten ableisten. Dann lernte ich meine Frau kennen und damit hat sich privat eine ganze Menge neu ergeben. Ich hängte meinen Beruf als Orgelbauer an den Nagel, zog nach Ludwigslust, machte den Meister im Tischlerhandwerk und bin von dort aus jeden Tag nach Parum gefahren. Fünf Jahre später war es soweit, der Betrieb war soweit umgebaut, dass ich mit meiner Familie hierher ziehen konnte.“ Die aus Ludwigslust stammende Ehefrau arbeitet in der Firma mit. Besonders stolz ist er auf die Holzarbeiten des Familienbetriebes an der Orgel Berlin Spandau und die Orgelprojekte in Graz (Österreich) und im Magdeburger Dom.

Heinrich – der Hausherr im Gehege

„Nachdem hier alles so einigermaßen lief, hat sich das mit meinem Hobbywunsch so allmählich entwickelt“, so der Tierfreund. Heute

befinden sich in einem sehr gepflegten, weitläufigen Gehege in seinem Heimatort der 18-Ender Heinrich und sein Gefolge, sieben Hirschkühe und drei Kälber.

Im Juni erwarten der König der Wälder und sein Harem wieder Nachwuchs. Nur wenige wissen, dass sich im Gegensatz zu Damwild das Rotwild suhlt. Aus diesem Grund haben die edlen Tiere auf dem ausgedehnten Anwesen ein Biotop, wo sie sich im Modder wälzen können. „Die Brunft ist bei uns im Oktober, während sie in der Freiheit im September stattfindet“, klärt Andreas Kleine auf. „Nach der Geburt müssen die Kälber schnell aufgefunden werden, weil die Kleinen eine Ohrmarke brauchen und sich sonst nicht mehr greifen lassen.“ Stolz schreitet Heinrich durch sein Gehege, wohl wissend, dass er hier der Hausherr ist. Die Tiere bekommen weder Medikamente noch Entwurmungen, das wird auf natürlichem Wege mit Holzkohle geregelt, weil die vollkommen biologisch ist. Auf dem weitläufigen Gelände wurden Weiden und Haselnussträucher angepflanzt - auch um ein wenig Windruhe einzubringen, - die dann im Januar oder Februar heruntergeschnitten werden. Diese Stellen schälen die Wildtiere ab und nehmen dadurch wichtige Vitamine zu sich. Die abgeschälten Baum- und Strauchteile werden getrocknet und dann im Herbst verbrannt. Die so entstandene Holzkohle frisst das Rudel. Im Prinzip ist das eine gesunde Sache, denn die Holzkohle befördert die Würmer und Darmparasiten heraus. Auch bei Entzündungen, beispielsweise im Hüftbereich, gesunden die Tiere dank der Kohle wieder.

In 100 Tagen ein neues Geweih

„Die Rotwildherde ist sehr scheu“, meint der Hobbyzüchter, „doch wenn ich am Abend bei der Fütte-

rung mit ihnen alleine bin, frisst Heinrich mir auch schon mal aus der Hand, das sind ganz besondere Momente für mich.“ In der Scheune zwischen Schwalben- und Rotschwanznestern hat ein Kauz seine Bleibe. Auch mehrere abgestreifte Hirschkrone sind dort zu bewundern. Das Abstreifen des Geweihs hängt mit dem Mond zusammen und findet hormonell über den Blutkreislauf statt. Es setzt eine Kapung der Nährstoffe im Bereich des Schädels ein, somit wird keine weitere Versorgung der Anschlüsse gewährleistet.

Dann wird es porös und fällt ab. Das Gehörn muss nicht unbedingt paarig abfallen. Ein paariger Abwurf der Krone ist äußerst selten. Nach diesem natürlichen Wegedgang wächst innerhalb von einhundert Tagen ein neues Geweih. „Dies kann schon mal bis fünf Kilogramm schwer sein. Die Geweihe in unserer freien Umgebung sind sogar bis zu 15 Kilogramm schwer“, berichtet Andreas Kleine fachmännisch. „In Schleswig-Holstein läuft sogar ein Hirsch mit 19 Kilo. Man vermutet, dass im 3. Reich Wapiti-Hirsche eingekreuzt wurden, weil man seinerzeit mehr Masse haben wollte.“



Rotwildzüchter mit Wurzeln in Parum: Andreas Kleine ist stolz auf seine Zucht.

Die Flachlandhirsche tragen stärkere Trophäen und Stangen als die ihrer Artgenossen in den Bergen. Da sie im Winter auch nicht so gut versorgt werden können wie die Tiere bei uns, sind sie zum Süden hin von kleinerem Wuchs. Das Wild in den Gehegen stammt aus Bayern. Im Winter ernähren sich Heinrich und sein Rudel in der Hauptsache von Heu, Rüben und Kastanien. Die stacheligen Früchte werden im Herbst unter anderem gern von Kindern gesammelt, die

sich damit ein kleines Taschengeld verdienen. „Unsere schöne, idyllische Umgebung ist auch ein ganz entscheidender Grund für mich gewesen, wieder nach Parum zurückzukommen“, meint der sympathische Hobbyzüchter. Er schaut über das gepflegte Tiergehege, in dem Hirsch Heinrich seine Damen zusammenhält. „Wenn hier die Maschinen schweigen, ist Ruhe und das ist sehr selten heutzutage.“

Text: dabu Fotos: kjb



Manchmal frisst auch der „Regierende“ dem Züchter aus der Hand.

Dompfaff sorgt für Piep-Show Erst an den Kühlschrank – dann ins Bett

Schossin. Viele Vogelfreunde freuen sich in den Gemeinden zurzeit über zahlreiche gefiederte Gäste am Futterhaus. Haben die regional überwinterten Vögel erst einmal eine gut versorgte Futterstelle entdeckt, wird diese schnell zum beliebten Treffpunkt des gefiederten Völkchens. So manche Beobachtung am Futterhäuschen sorgt für die eine oder andere Überraschung – und ein kleines Glücksgefühl im Alltag, wenn man auch Vögel beobachten kann, die in der übrigen Jahreszeit die Einsamkeit des Waldes vorziehen, wie z.B. Tannenmeise, Specht oder Dompfaff. Bei geschlossener Schneedecke, Frost, Eis und Raureif sollte man für ausreichend Futter sorgen. Absolute Sauberkeit am Futterplatz ist selbstverständlich und auch die Auswahl des Futters ist wichtig. Körnerfresser wie Buch- und Grünfink, Stieglitz und Zeisig bevorzugen neben den auch bei allen Meisenarten beliebten Sonnenblumenkernen, Hanf- und Rübensamen, Lein, Mohn und Buchweizen. Die Weichfutterfresser wie



Drossel, Star, Rotkehlchen und Zaunkönig bevorzugen Früchte, getrocknetes Obst, ungeschwefelte Rosinen und Haferflocken. Auch Fettfutter in Form von Meisenringen und -knödeln ist bei unseren gefiederten Freunden sehr beliebt.

Viele Vögel füllen ihre Energiereserven vor der Nachtruhe nochmal auf, daher sollte das Futter bis zum Einbruch der Dunkelheit erreichbar sein. Zu Beginn des Frühlings, bei offener Witterung, sollte die Fütterung allerdings eingestellt werden. Die Vögel nutzen das Angebot in der freien Natur und sollten daher nicht von den Futterplätzen abhängig sein.

Text: dabu Foto: kjb

„Bach up dem Dörp“ 4. Neujahrskonzert als musikalisch-literarischer Auftakt



Holthusen. Über 50 Konzertbesucher trafen sich zu einem gemütlichen Beisammensein am 25. Januar im Saal vom „Alten Wirtshaus“. Auf einer Leinwand präsentierte der Jugendklub zahlreiche Fotos mit kulturellen Blickpunkten aus dem Gemeindeleben des Jahres 2008.

Nachdem Bürgermeisterin Christel Deichmann die Veranstaltung eröffnet hatte, gab das Schweriner Blechbläserquintett sein neues anspruchsvolles Programm „Johann Sebastian Bachs Pilgerfahrt nach Lübeck“ zum Besten. Aus dem gleichnamigen Buch von Hanns Frank, einem Mecklenburger Autor, las Rainer Koch, alias

Hannes Ossenkopp, über die Zeit des jungen Bach bei dem bekannten Organisten Dietrich Buxtehude sowie dessen Zwiespalt zwischen der verlockenden Nachfolge dieses Virtuosen und der großen Liebe, die er in Arnstadt zurückließ.

Dazu erklangen solche Werke wie „Brandenburgisches Konzert Nr. 2“, „Ave Maria“, „Tocatta“ und viele mehr.

Ein sehr spannender und feierlicher Nachmittag, an dessen Ende den Musikern das Versprechen abgenommen wurde, auch im kommenden Jahr diese musikalische Tradition weiterzuführen.

Text: Größ/Uff/Reiners
Foto: CD

Von der Idee zum fertigen Print.



DELEGO WIRTSCHAFTSVERLAG DETLEV LÜTH
Klöresgang 5, 19053 Schwerin
Tel. 03 85 / 48 56 30, Fax 48 56 324
delego.lueth@t-online.de

Anzeige



Alte Dorfstraße 4
19073 Wittenförden

- * Wir vermitteln Häuser, Grundstücke, Wohnungen
- * Wertgutachten für Häuser und Grundstücke
- * suchen ständig Häuser u. Grundstücke für vorgemerkte Kunden

Tel.: 0385 / 6 66 56 46 • Funk: 0172 / 3 80 15 66
www.immobilien-wessels.de



Vom Eise befreit sind Strom und Bäche

reimte Dichterst Goethe einst so wunderbar. Und gern würde man schon den Frühling sehen. Aber noch hält der Winter Stralendorf und seine Nachbargemeinden fest im Griff. Wenn Sie diese Zeilen zum Monatsende lesen, kann dies allerdings auch schon wieder Schnee von gestern sein. Aber jetzt beim Schreiben kann man sich einen heißen Tee mit Zitrone und/oder Whisky machen und an schönere Tage denken. Zum Beispiel an den Großen Festumzug zum 675-jährigen Bestehen von Stralendorf am 27. Juni. Bis dahin sind es noch genau 123 Tage – gerechnet vom Erscheinungstag dieser Ausgabe des Amtsblattes am 25. Februar. Haben Sie sich eigentlich schon angemeldet? Zeigen Sie, wo Ihr Zuhause ist. Im Sommer wie im Winter. Irgendwie ist Stralendorf zu allen Jahreszeiten schön, meint Jürgen Seidel. Den Autor erreichen Sie unter juergen-seidel@stralendorf.de.

Fünf Fragen an ... Alexander Schippel, Berliner Fotograf, der seine Schwarz-Weiß-Bilder derzeit in Stralendorf ausstellt

Was macht ein Berliner mit Liebe zu Mecklenburg in Stralendorf? Für den jungen Fotografen Alexander Schippel war der erfreuliche Anlass, kürzlich hierher zu kommen, die Eröffnung einer Ausstellung mit Bildern von Land und Leuten. Gelegenheit, dem jungen Mann ein paar Fragen zu seiner Lichtmalerei zu stellen.



Alexander Schippel

Herr Schippel, unter dem beziehungsreichen Titel „Mecklenburg. Land und Leute“ zeigen Sie derzeit in der Stralendorfer Amtsscheune eine Auswahl aktueller Aufnahmen. Die Bilder sind allerdings alle konsequent in Schwarz und Weiß gehalten. Mögen Sie keine Farbe, Herr Schippel?

Doch, aber die Schwarz-Weiß-Fotografie bietet mir einen größeren Spielraum in der Arbeitstechnik. Ich bin einfach freier beim Gestalten der Bilder und in ihren Kontrasten. Bei Schwarz-Weiß-Bildern kann man trotz schwieriger Lichtsituation noch fotografieren. Farbmaterial ist dagegen in dieser Beziehung sehr eingeschränkt.

Wie sind Sie überhaupt zur Fotografie gekommen? Und was

bedeutet Ihnen das Fotografieren?

Ich fotografiere seit meiner frühesten Jugend in der Schule. Zum Glück hatten wir einen experimentierfreudigen Direktor, der uns erlaubt hatte, im Heizungskeller ein eigenes Fotolabor einzurichten. Das war der Anfang, ich bin dabei geblieben, ich habe an der Freien Universität Berlin eine entsprechende Lehre absolviert und bin seit 2000 als freier Fotograf tätig.

Und was mir die Fotografie bedeutet? Sie macht mir in erster Linie Spaß. Fotografieren ist für mich Profession und Passion zugleich. Es ist für mich eine große Bereicherung im Leben, da ich mit der Kamera meine Neugierde auf Menschen und Landschaften befriedigen kann.

Ist die Fotografie für Sie eher Kunst oder eher Handwerk?

Die Fotografie kann beides sein, sowohl Handwerk als auch Kunst. Für mich ist Fotografieren zunächst einmal Handwerk. Aber es gibt natürlich eine künstlerische Fotografie. Ich selbst betrachte mich sowohl als Handwerker als auch als Künstler. Es wäre schön, wenn man in Deutschland ausschließlich von der Kunst leben könnte. Ich weiß aber auch von vielen Kolleginnen und Kollegen, dass das nicht geht. Und daher trifft zumeist beides zu.

Kommen wir noch einmal kurz nach Mecklenburg zurück. Sie sind ein Berliner, wie man im Gespräch mit Ihnen auch unschwer hört. Was haben Sie eigentlich mit Mecklenburg zu tun?

Zunächst einmal habe ich immerhin drei Jahre lang – also etwa ein Zehntel meines bisherigen Lebens – in Schwerin in der Nähe von Stralendorf gewohnt, gelebt und gearbeitet und hier viele Freunde gewonnen. Und zum anderen ist Mecklenburg überhaupt ein sehr

schönes, buntes und beruhigendes Land, wo sehr freundliche Menschen wohnen. Für mich war und ist Mecklenburg immer der ideale Kontrast und ein wunderbarer Ausgleich zu meinem hektischen Berlin. Und deshalb komme ich auch immer wieder hierher zurück und zeige anderswo gern meine Mecklenburger Bilder.

Die Ausstellung mit Ihren Mecklenburg-Bildern ist noch bis zum 23. April 2009 in Stralendorf zu sehen. Wie geht es dann mit den Bildern weiter?

Zunächst wird „Mecklenburg. Land und Leute“ zu Kunst Offen in die „Ziegelei Benzin“ im Landkreis Parchim wandern und auch im nächsten Jahr in verschiedenen Orten in MV zu sehen sein. Für den Herbst ist außerdem eine Präsen-

tation in der MV-Landesvertretung in Berlin geplant. Vielleicht ziehe ich zur Eröffnung sogar ein Jubiläums-T-Shirt „675 Jahre Stralendorf – Mien Tauhus“ an. Und dann können Sie mich damit in Berlin fotografieren, Herr Seidel. Apropos Fotografieren in Berlin. Vielleicht zeige ich beim nächsten Mal in der Amtsscheune „Berlin. Stadt und Leute“. Was halten Sie davon?

Geöffnet ist „Mecklenburg. Land und Leute“ von Alexander Schippel dienstags und donnerstags zu den Sprechzeiten des Bürgerbüros sowie nach Vereinbarung mit Bürgermeister Peter Lenz – 0174 – 33 11 104. Unterstützt wird die Ausstellung durch das Pianohaus Kunze aus Alt Meteln.

Schon gewusst? – Seidels Zitat des Monats

„Nur durch den Winter wird der Lenz errungen.“

Gottfried Keller (1819-1890), Schweizer Dichter und Politiker, schrieb unter anderem „Kleider machen Leute“

Stralendorf – Mein Zuhause: Stephanie Dahl (26)



Frauen, die in der Freiwilligen Feuerwehr Stralendorf aktiv sind. Was gefällt Ihnen an Stralendorf, Frau Dahl?

„Direkt nach meiner Geburt ging es ab mit mir in das damals noch kleine, aber feine Stralendorf. Hier bin ich aufgewachsen, hier leben meine Familie und meine Freunde, und hier bin ich auch durch meine ehrenamtliche Tätigkeit in der Feuerwehr aktiv am Dorfgeschehen beteiligt.“

Rund 1.600 Menschen wohnen in Stralendorf. Es gibt sehr verschiedene Gründe, sich hier zuhause zu fühlen. Das Amtsblatt fragte nach – heute Stephanie Dahl, charmante Verwaltungsfachwirtin, begeisterte Wintersportlerin und begeisterte Leseratte sowie eine von sechs

Das sind nur einige Gründe, warum ich mich in Stralendorf wohl fühle. Und obwohl ich nun in Schwerin lebe, zieht es mich regelmäßig in die Heimat und wenn ich eines Tages meine Wohnvorstellungen in Stralendorf verwirklichen kann, werde ich auch ganz bleiben.“

Wo ist mein Geld nur geblieben?

Zülower Kabarett nimmt Zeitgeschehen auf die Schippe



Groß Rogahn. Zu ihrer ersten gemeinsamen Veranstaltung des Jahres 2009 trafen sich über 40 Senioren an gewohnter Stelle, im Dörphus von Groß Rogahn.

Die Seniorennachmittage sind im Ort sehr beliebt, die Besucher kommen aus beiden Ortsteilen. Beliebt sind neben anregenden Tischgesprächen unter den Senioren selbst die kulturellen Programme. Gut besucht sind die DIA - Vorträge von Walter Thiel. Ob Reiseberichte oder Neuigkeiten aus dem anliegenden Grambow Moor, der Saal im Dörphus ist jedes Mal bis auf den letzten Platz belegt, wenn der

Anzeigen

Naturfotograf im Hause ist.

Am 12. Februar hingegen sorgten die drei Damen des Kabarets „ACA“ aus Zülow für einen humorvollen Kunstgenuss.

In ihrem Programm verwiesen die Humoristinnen darauf, sein Geld lieber in den Sparstrumpf zu stecken, als es den Banken in den Rachen zu schieben.

Mit großem Beifall belohnte das Rogahner Publikum die Darbietungen des Zülower Damentrios.

Karin Prieß und Marianne Kriebisch sind die beiden Ansprechpartnerinnen, wenn es um die Rogahner Seniorenarbeit geht.

„Wir freuen uns sehr, dass viele neu hinzugezogene Senioren aus unserem Dorf auch unsere monatlichen Veranstaltungen hier im Dörphus besuchen“, verrät Marianne Kriebisch dem Amtsblatt. Seit Jahren schon sorgen fleißige Kuchen-

bäckerinnen aus der Seniorengruppe für ein Kuchenbuffett, ihnen gebührt der Dank der illustren Gemeinschaft.

Text: Reiners
Foto: Schulz

Helden am Herd

Holthusener Hobbyköche lassen nichts anbrennen

Holthusen: Seit Anfang des Jahres riecht es jeden Freitag besonders lecker im Jugendclub Holthusen. Gemeinsam mit Gaby Waselin werden Gerichte gefertigt und gleich verspeist. Besonders für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr ist das ein guter Grund, nach zwei anstrengenden Ausbildungsstunden noch mal im Club vorbeizuschauen und sich aktiv an der Verkostung zu beteiligen.

Mit dem Projekt "Kochen und Backen im Jugendclub" werden die Kinder und Jugendlichen dazu angehalten, Altes und Bekanntes wie eine Pizza selbst zu kreieren. „Dabei können sie von anderen lernen, wie die ihre Pizza belegen. Bis heute ist noch nie etwas übrig geblieben“, weiß Jugendclubleiter Carsten Gröning zu berichten.

Das Gaby Waselin gut kocht, wissen die Jungen und Mädchen schon lange, einmal sogar schwang auch Jugendclubleiter Karsten Gröning



den Kochlöffel. Entstanden war ein Nudel-Mozzarella-Spinat-Auflauf. Nach anfänglicher Skepsis unter den Jugendlichen war nach kurzer Proberphase auch diesem Auflauf nur ein kurzes Leben gegeben und die allgemeine Meinung: Es hat geschmeckt!

Text: Gröning & Reiners
Foto: Gröning

Heimatbilder



Gezuckerter Strauch: Der Ginster im Vorgarten der Familie Jeihsing (Stralendorf) trägt ein Winterkleid
Foto: dja



Rainer Oldenburg
Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13
19075 Warsaw

Tel.: 03 88 59/6 65 04
Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13
e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de



Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau

Völzer

- Pflasterarbeiten aller Art
- Anlage und Pflege von Grünanlagen
- Gehölzschnitt • Zaunbau
- Erdbau- und Transport
- Ökologische Landschaftspflege mit Schafen
- Winterdienst

Inh. Torsten Völzer
Handelsstraße 16
19061 Schwerin

Tel.: 0385/6 47 02 61 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 39 20
Internet: www.voelzer-landschaftsbau.de
E-Mail: Info@voelzer-landschaftsbau.de

„Bauelemente rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Rolladen zum nachträglichen Einbau

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



- Stunde der Musik - in der Kirche zu Stralendorf



Sonntag, 08.03.2009 um 17.00 Uhr

Zwischen Weihnacht und Passion

Unter diesem Motto bringt das

Ricklinger Vocalensemble

unter der Leitung von Peter Bendfeldt

Werke von Orlando di Lasso, Hugo Wolff,
Melchior Franck und Mendelssohn-Bartholdy zu Gehör.

Herzlich willkommen!

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Kinderkleiderflohmarkt in Dümmer

7. März 2009

9 - 12 Uhr

in

der Kita

Frühjahr & Sommerkollektion



(Einlass für werdende Mütter ab 8 Uhr)

Mit großen Sprüngen ins neue Jahr

Regional/Neu Klüß. Zu Jahresbeginn trafen sich die Mitglieder des Reit-, Fahr- und Voltigiervereins Neu Klüß / Rogahn e. V. auf der Reitanlage in Neu Klüß zum Neujahrsritt.

Bei eisigen Temperaturen ging es mit roten Nasen und guter Laune durchs Gelände der Hagenower Heide. 14 kleine und große Reiter begrüßten hoch zu Ross das neue Jahr. Bei der Rückkehr nach über 1 1/2 Stunden warteten die übrigen Reitvereinsmitglieder mit einer gut gefüllten Gulaschkanone und heißen Getränken auf die Heimkehrer. Nach verdienter Stärkung führen die Pferdesportfreunde zur ersten großen Vereinssitzung ins Gemeindehaus nach Kirch-Jesar. Auf der Tagesordnung stand neben den ersten offiziellen Abstimmungen vor allem die Wahl des neuen Vorstands.

Unter Aufsicht des Wahlleiters, Eckart Balmer, wurden einstimmig Angela Theobald als Vorsitzende, Dirk Hillenhagen als erster Stellvertreter, Ute Deich als zweite Stellvertreterin, Marita Gierke als

Kassenwart, Anke Knippelberg als Jugendwart und Friederike Kleeblatt als Ausbilderin und Pressewart gewählt.

„Der RFVV Neu Klüß/Rogahn e. V. bedankt sich herzlich beim Präsidenten des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern für Reiten, Fahren und Voltigieren e. V., Dr. Klaus Lemcke, der nicht nur interessiert an unserer Sitzung teilnahm, sondern uns vor allem auch mit Rat und Tat zur Seite stand und hoffentlich auch zukünftig zur Seite stehen wird“, so die Vereinsvorsitzende.

Die nächsten Projekte sind schon in Vorbereitung, neben der Trainings- und Turnierplanung werden vor allem Aktivitäten im Breitensport im Vordergrund stehen: Gemeinsame Ausritte, Reiterspiele, Fahrten zu Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten und Ausstellungen nicht nur rund ums Pferd. Gäste sind bei uns jederzeit herzlich willkommen.

Text: Kleeblatt & Reiners
Foto: Kleeblatt

Das Geheimnis des Schneekristalls

Kinder entdecken die Eigenarten der Natur

Holthusen. Seit einiger Zeit besteht zwischen dem Jugendwaldheim Dümmer und der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ Holthusen eine enge bildungsorientierte Zusammenarbeit. Seit 2007 nutzen die Vorschulkinder die Angebote des Jugendwaldheims.

Lehrreiche Projekttagge blieben den Kindern in Erinnerung, denn wo sonst konnte man mit Herz, Kopf und Hand den Wald und die Natur so hautnah erleben.

Beide Einrichtungen setzen gemeinsam ihre Konzepte erlebnisreich um und arbeiten am gemeinsamen Anliegen, den Kindern ihre natürliche Umwelt nachhaltig, spannend, auf spielerische Art und Weise zu vermitteln.

„Die drei Erlebniswelten, Wald,

Teich und Streuobstwiese dienen hierbei zur Umsetzung unserer Ziele“, so Kita-Leiterin Heidi Runow gegenüber dem Amtsblatt. So wird ein schlafender Marienkäfer im Wald oder eine gerade von einem Specht gezimmerte Baumhöhle oder ein an einer Fichte herauflaufendes Eichhörnchen zum „Ereignis des Tages“ erklärt.

Zurück in der KITA werden die Erlebnisse aufgearbeitet und Inhalte weiterentwickelt.

Gemalte Bilder, Beobachtungen und Experimente der Kinder, wie das Entdecken der glitzernden Schneekristalle oder Geschichten und Gedichte zu den Themen bieten Bildungsarbeit pur.

Text: Runow & Reiners
Foto: Runow



Erforschen das Schneekristall: Jonah Bünger und Moritz Lemcke

Anzeigen



Schuhhaus Orthopädienschuhtechnik

Prohaska

Der gute Schuh seit 1894



Fachgeschäft für Fußgesundheit

19073 Groß Rogahn
Bergstraße 3

Telefon: 03 85/6 66 51 54

19053 Schwerin

Goethestraße 8-10

Telefon: 03 85/5 57 16 37

Homepage: <http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de>

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 oder 0171/7 88 15 75,
michael.vollmerich@amt-stralendorf.de

Gemeinde Dümmer
Bürgermeisterin: Frau Janett Rief
buergemeister@duemmer-mv.de
www.duemmer-mv.de
mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer
Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen
Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann
nach Vereinbarung Tel.: 0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn
Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 o. Tel.: 0171/7 88 15 75

Gemeinde Pampow
Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin
Bürgermeister: Herr Heiko Weiß
nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf
Bürgermeister: Peter Lenz
dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723
(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de), Fax: 03869/70732
Postanschrift: Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Gemeinde Warsow
Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller
Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,
Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden
Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann
dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr
im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter
Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow
Bürgermeister: Herr Volker Schulz
nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30,
19073 Stralendorf eMail: amt@amt-stralendorf.de
Verantwortlich für den Inhalt:
Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

Redaktion:
Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen
Cliparts:** Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klörsgang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 03 85/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueht@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Gutenbergsstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.
Druck: cw Obotriendruck GmbH Schwerin
Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf
Auflage: 5.400 Exemplare
Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2009.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.
Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000
Fax 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter
Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr

Dienstag: 9 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB

Frau Stredak	stredak@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer	spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich	vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich	jomrich@amt-stralendorf.de
Frau Schwenkler	schwenkler@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning	760017	laehning@amt-stralendorf.de
--------------	--------	--

Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Stache	760059	stache@amt-stralendorf.de
Herr Herrmann	760018	herrmann@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann	760044	schumann@amt-stralendorf.de
---------------	--------	--

Standesamt & Archiv

Frau Möller	760026	moeller@amt-stralendorf.de
-------------	--------	--

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Hochbau, Gebäudemanagement

Herr Borgwardt	760012	borgwardt@amt-stralendorf.de
----------------	--------	--

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner	760014	zerrenner@amt-stralendorf.de
Herr Kanter	760013	kanter@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben	760023	von.walsleben@amt-stralendorf.de
-------------------	--------	--

Liegenschaften

(Sprechzeit: Di. 14-16 Uhr u. Do. 9-16 Uhr)

Frau Kretschmer	760035	kretschmer@amt-stralendorf.de
-----------------	--------	--

Wasser- und Bodenbeiträge / HÜL-Stelle

Frau Aglaster	760019	aglaster@amt-stralendorf.de
---------------	--------	--

Steuern und Abgaben

Frau Ullrich	760016	ullrich@amt-stralendorf.de
--------------	--------	--

Wahlen/kommunale Vermögenserfassung

Frau Facklam	760051	facklam@amt-stralendorf.de
--------------	--------	--

Gebäudemanagement/Hochbau

Frau Möller-Titel	760033	moeller-titel@amt-stralendorf.de
Herr Reiners	760029	reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

Tiefbau, Jugend, Soziales, Ordnung

Frau Thede	760030	thede@amt-stralendorf.de
------------	--------	--

Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese	760032	froese@amt-stralendorf.de
-------------	--------	--

Baurecht

Frau Dahl	760031	dahl@amt-stralendorf.de
-----------	--------	--

Ordnungsrecht

Herr Mende	760050	mende@amt-stralendorf.de
------------	--------	--

Erschließungsbeiträge

Frau Schröder	760057	schroeder@amt-stralendorf.de
---------------	--------	--

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski	760054	karlowski@amt-stralendorf.de
----------------	--------	--

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch	760027	barsch@amt-stralendorf.de
Frau Oldorf	760020	oldorf@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten des Amtes: Dienstag: 14 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Geschäftsnotiz

Fit in den Frühling

Auch wenn man es noch nicht recht glauben mag, der Frühling kommt recht bald.

In dem einen oder anderen Geschäft wird die neue Frühjahrskollektion schon angepriesen. Dabei hat der Eine oder Andere noch so manches „gutes Stück“ vom letzten, oder vielleicht auch noch vom vorletzten Frühjahr im Schrank hängen bzw. liegen. Es tristet vielleicht ein trauriges Dasein in der hintersten Ecke des Schrankes weil es hier und da etwas zwickt und kneift. Dabei sah es doch so toll aus oder war sogar ein Lieblingsstück. Das könnte sich bald ändern, wenn Sie ein wenig an Ihrer Ernährung verändern und sich evtl. auch wieder etwas mehr bewegen. Und da setzt das neue Programm von Weight-Watchers mit 4 neuen Power-Start-Broschüren an. Sich mit „18 Sattmachern“ satt und zufrieden fühlen und dabei auch noch überflüssige Pfunde zu verlieren, klingt wie ein Wunder, ist es aber nicht. Überzeugen Sie sich doch ganz unverbindlich in einer



S. Krämer (r.) und K. Sohr helfen Ihnen gerne weiter.

kostenlosen Schnupperstunde (bei Start 11 Euro) in einem von Sabine Krämers Weight-Watchers-Treffen in Schwerin.

Jeden Dienstag um 18.45 Uhr und jeden Mittwoch um 15.00 Uhr sowie um 17.45 Uhr in SN-Lankow Grevesmühlener Str.18 (bei Europcar) und jeden Do. 10.00 Uhr und 16.30 Uhr in SN-Platz der Jugend 25 im Anna-Hospital.

Weitere Infos unter 0385/3261616.

Text und Foto: Weight Watchers

WeightWatchers®

Ihr erster Schritt zum Wunschgewicht

Kommen Sie einfach in ein Treffen in Ihrer Nähe und lernen Sie dort unser Programm für erfolgreiches und genussvolles Abnehmen kennen.

Jeden Dienstag um 18.45 Uhr sowie jeden Mittwoch um 15 Uhr und 17.45 Uhr, in Schwerin, Grevesmühlener Straße 18, Ihre Sabine Krämer, Tel. 0385/3261616. Ich freue mich auf Sie!

www.weightwatchers.de

Das Weight Watchers® Programm ist nicht geeignet für Personen mit krankhaftem Übergewicht. ©2008, Weight Watchers®, POINTS®, FlexPoints® und FlexPoints Mit 18 Sattmachern® sind eingetragene Marken der Weight Watchers International, Inc., und werden unter Lizenz von Weight Watchers (Deutschland) GmbH benutzt.

Heimatbilder



Winterlicher Spazierweg: Am Damm in Holthusen

Foto: CD

Anzeigen

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in
Lohnsteuersachen
Spree & Havel
Lohnsteuerhilfeverein
e.V.

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

dauerwelle ab 39,-€
-20% auf alles bei M. Priok
Im März
Spezielle Extras: Nagelmodellage und Haarverlängerung
Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434

SEIT 1997
CITYKORK

IHR FACHBETRIEB FÜR KORK - BODENBELÄGE

Erleben Sie Natur pur
einzigartig und komfortabel.

Dank einer enormen Farb- und Formenauswahl passen Korkbodenbeläge zu fast allen Einrichtungsstilen.

Selbst Ihre Gesundheit wird „schöner wohnen“.

Durch die gelenkschonende Dynamik und Elastizität werden Sie sich rundum wohlfühlen.

Werkstraße 700 · 19061 Schwerin

Tel. 0385 - 581 52 20

www.citykork.de

Parkplätze am Haus



Wir beraten Sie auch über Fördergelder, Finanzierung, Energieeinsparung usw.

Heizkosten sparen, mit einem Warmdach von der Fa. Rainer Thormählen Dachdecker GmbH

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsaniierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach

Ihr Dachdecker seit 1995



Mit besten Empfehlungen:

Rainer Thormählen
Dachdecker GmbH & Co. KG

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 · 19075 Holthusen · c.fr@rth-dach.de